

Aktion / Kurse / Kontakte / Unterhaltung

AKKU

Ausgabe 1/2024



Sind Sieger auch Gewinner?

Gibt es Gewinn im Verlust?

Das Bundesverdienstkreuz geht an

Lebenshilfe Minden e.V.

RODENBERG

GESICHTER EINER TÜR



Colani
DESIGN-TÜREN



BEI UNS FINDEN SIE DAS PASSENDE DESIGN FÜR IHRE ZIMMER- UND HAUSTÜR!

- mit weit über 500 Modellen in allen Preisklassen und Stilrichtungen
- in erstklassiger Qualität und großer Vielfalt in Form und Farbe
- aus Kunststoff, Aluminium, Holz, Stahl und Glas

INFOS UNTER - WWW.RODENBERG.AG

Hallo,

Ist das Leben ein Kampf, bei dem man gewinnt oder verliert? Die Nachrichten berichten täglich darüber. Wir haben in der Redaktion festgestellt: Sieger können verlieren. Verlust kann auch zu Gewinn führen. Es scheint viel Wichtigeres zu geben als zu gewinnen und zu verlieren. Das klingt spannend? Dann viel Spaß beim Lesen.

Liebe Grüße stellvertretend für die gesamte Redaktion von Anette und Jochen



Verlieren ist doof ab S.8



We have to fight ab S.12



Was ist los in der WG?
ab S.21



Wir feiern das Leben
ab S.25



Magazin



Wir haben gewonnen: den Landrat für ein Interview	Seite 5
Gewinnen und Verlieren – wie Klaus Weihe das sieht	Seite 8
Hospiz Minden	Seite 10
Justus verliert seine Möglichkeiten	Seite 11
We have to fight weiter	Seite 12
Kurzbeiträge der Redaktion zum Thema	Seite 14

Wir über uns



Schöne Ereignisse 2023	Seite 16
Der Tod gehört zum Leben	Seite 17
Neues aus dem Vereinsleben	Seite 18
Frischer Wind bei der LH Arbeit	Seite 20
Fachdienst Wohnen	Seite 22
60 Jahre Lebenshilfe-Party im BÜZ	Seite 24
Sportabzeichen zum 13. Mal verliehen	Seite 26
Neue sportliche Herausforderung!!!	Seite 27
Ferienspiele 2023 - ein turbulentes Jahr	Seite 28
Reisen ohne Koffer – der etwas andere Urlaub	Seite 30
Wir feiern das Leben	Seite 31

Kurse & Angebote



Veranstaltung für Angehörige	Seite 33
Veranstaltungen für Mitarbeitende	Seite 34
Vorankündigung!	Seite 35
Freizeit, Bildung und Sport	Seite 36
Sport	Seite 47
Ferienspiele	Seite 56
Urlaub	Seite 58
Reisen ohne Koffer	Seite 60
Wo und wie Sie uns erreichen	Seite 61
Der Vorstand	Seite 62
Das Team und seine Aufgaben	Seite 63

Herausgeber

Lebenshilfe Minden e.V. / Alte Sandtrift 4./ 32425 Minden

Auflagen

3.000 Exemplare (erscheint halbjährlich im Sommer und Winter)

Redaktion + Gestaltung

AKKU-Redaktions-Team + Indigo Mediateam, Königswall 5–7, 32423 Minden

Druck

EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden

Wir haben gewonnen: den Landrat für ein Interview

Sehr geehrter Herr Dogan,

auf Ihrer Homepage im Internet machen Sie deutlich, dass Sie als Landrat Ihre Arbeit so verstehen, dass Sie mit den Menschen in den Austausch treten wollen. Ich danke Ihnen deshalb bereits hier, dass Sie sich zur Beantwortung unserer Fragen zur Verfügung stellen und uns damit ihren Blick auf Aspekte von „Gewinnen und Verlieren“ ermöglichen. Sie sind jetzt bald ein Jahr als Landrat im Kreis Minden-Lübbecke tätig.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit am meisten?

Besonders spannend ist die Vielfältigkeit und die tollen Menschen mit denen ich tagtäglich zu tun habe, sowohl im Kreishaus als auch bei Terminen im Kreisgebiet. Jeder Tag bringt etwas Neues und man kann morgens kaum sagen, was man bis abends erlebt haben wird.

Was bedeutet es Ihnen ganz persönlich, zu gewinnen?

Der Sieg ist für mich nicht entscheidend, sondern der gemeinsame Weg zu einem erfolgreichen Ende ist maßgebend. Manchmal ist es sogar akzeptabel, wenn ich nicht gewinne, aber der Prozess auf Augenhöhe und wertschätzend war.

Gab es auch einmal eine Situation, in der Sie zunächst dachten verloren zu haben, sich das Ergebnis aber letztlich als Gewinn herausgestellt hat?

Das gibt es häufig. Insbesondere der Satz „Wenn die eine Tür sich schließt, eröffnen sich andere Möglichkeiten“, prägt meine Arbeit sehr.



Wann und was haben Sie zuletzt gewonnen und verloren?

Physisch habe ich zuletzt bei einer Tombola eine Kleinigkeit gewonnen, es war beim 24h-Lauf in Minden. Viel wichtiger sind aber die Gewinne „psychologischer Art“: So habe ich für mich „gewonnen“ als unser Sohn zuletzt erfolgreich seinen ersten Klavierauftritt in Minden hatte. Diese Momente sind mehr wert als Vieles andere für mich.

Sie setzen sich für die Teilhabe aller Menschen in unserer Gesellschaft ein. Inwieweit halten Sie Menschen mit Behinderungen für einen Gewinn für den Kreis Minden-Lübbecke?

Ich würde Menschen mit Behinderungen nicht gesondert als Gewinn bezeichnen. Für mich sind alle Menschen, mit egal welchem Hintergrund, gleichviel wert und eine Selbstverständlichkeit in unserem schönen Kreis. Die Vielfalt unserer Gesellschaft wiederum ist der große Gewinn und für die gelebte Vielfalt müssen wir uns tagtäglich einsetzen.

Was bekommen Sie persönlich von der Teilhabe am öffentlichen Leben für Menschen mit Behinderungen mit?

Meine Mutter, die leider in diesem Jahr verstorben ist, war an Parkinson erkrankt und konnte zuletzt kaum mehr sehen, gehen und sprechen. In den letzten 2 Jahren hat sie ein halbes Jahr bei uns gewohnt und ich habe sehr nah miterlebt, wie schwierig es alleine sein kann, wenn man nicht barrierefrei durch die Stadt kommt oder was tatsächlich rollstuhlgerecht bedeutet. In meiner Arbeit erlebe ich das bei Bauprojekten oder politischen Debatten häufig, dass wir an die Teilhabe aller denken müssen. Die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen ist mir dabei sehr wichtig.





Mahatma Ghandi hat einmal gesagt: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“ Was halten Sie von diesem Zitat?

Das ist ein Satz, den ich häufig benutze, aber in der Version von Arthur Schopenhauer: „Eine gute Idee erkennt man daran, dass sie im Wesentlichen 3 Phasen durchläuft: Erst wird sie belächelt, dann bekämpft und schließlich als selbstverständlich akzeptiert.“ Ich erlebe diese 3 Phasen selbst häufig in meinem Leben. Als ich als Landratskandidat bekannt gemacht wurde, konnten sich auch noch nicht viele vorstellen, dass ein Ali Landrat des Kreises Minden-Lübbecke werden könnte. Heute scheint es selbstverständlich zu sein. Doch man muss täglich an seinen Zielen arbeiten.

Ich habe Sie im Juni dieses Jahres im BÜZ in Minden beim Science Slam erlebt und war begeistert über ihre humorige Darstellung zu dem Thema „Vom Ali zum Landrat“. Sind Sie der Typ entsprechend dem Sprichwort: „Frisch gewagt ist halb gewonnen“?

Ja, so kann man mich und meine Arbeit umschreiben. Ich sträube mich immer vor Sätzen wie: „Das haben wir noch nie / immer schon so gemacht.“ Das Leben ist viel zu kurz, als dass wir neue Wege nicht gehen und damit ebenen sollten für andere. Ich zitiere oft und gerne Kurt Marti mit „Wo kämen wir hin; wenn alle sagten; wo kämen wir hin; und niemand ginge; um einmal zu schauen; wohin man käme; wenn man ginge.“

Gewinnen und Verlieren – wie Klaus Weihe das sieht

Verlieren ist doof

Als ich noch ein Kind war, habe ich für mich feststellen müssen, dass verlieren oder eine Niederlage nichts Schönes war. Ich fühlte mich nicht gut, wenn ich verloren hatte, egal ob beim Spielen, später beim Sport oder noch schlimmer in der Schule. Dann war ich oft traurig, manchmal sogar wütend, und ab und zu habe ich mich auch geschämt. Was also, Bitteschön, soll gut am Verlieren sein??



Gewinnen geht am besten im Team

Mit dem Verlieren muss man umgehen lernen

Schlaue Leute sagen, es gibt immer zwei Seiten im Leben. Damit ist wohl gemeint, dass nichts nur gut oder nur schlecht ist. Wir sollen verstehen, dass man nicht immer ein Gewinner sein kann. Verlieren gehört zum ganz normalen Leben, um Alltag dazu. Also müssen wir versuchen, mit Niederlagen umzugehen, besser noch: Daraus lernen, wie wir vielleicht etwas besser/anders machen könnten. Als ich älter wurde, hat mich verlieren zwar immer noch geärgert, mich aber seltener wütend oder richtig traurig gemacht. Das

soll nicht heißen, dass es mir egal war, ob man gewinnt oder verliert. Doch im Laufe der Zeit konnte ich besser damit umgehen. Ich hatte verstanden, dass es diese zwei Seiten im Leben gibt: Manchmal gewinnt man. Manchmal gehört man zu den Verlierern. Der Erfolg eines anderen ist nicht unbedingt mein Misserfolg. Gewinner und Verlierer wird es in unserer Welt also weiterhin geben, doch eigentlich geht es gar nicht um gewinnen oder verlieren, sondern darum, wie Du damit umgehst.



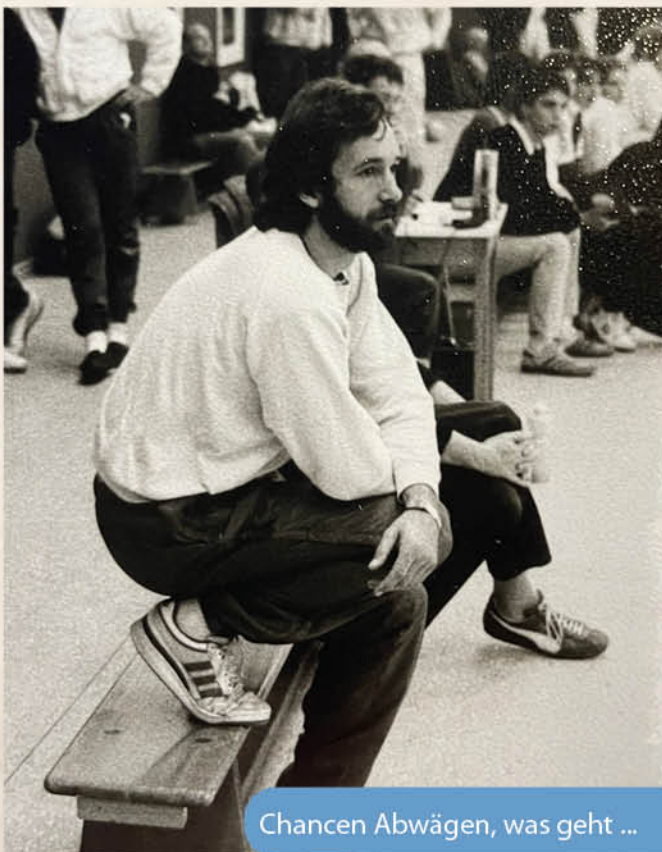
Aus Förderschülern Sieger machen

Verlieren ist kein Makel

Trotzdem bleibe ich dabei, wenn man verliert, fühlt sich das nicht gut an! Man will nicht scheitern, und dieses Gefühl besser gar nicht erst erleben Gewinner zu sein, fühlt sich einfach besser an. Inzwischen ist mein Berufsleben beendet, ich bin in Rente und über 70 Jahre alt. Ich war selbst aktiver Leistungssportler, habe lange als Trainer gearbeitet und im Sport wie im Berufsleben tolle Erfolge aber auch deftige Niederlagen erlebt. Dabei habe ich gelernt, dass verlieren kein Makel ist. Wer verliert ist nicht weniger wert. Das war für mein Selbstwertgefühl ganz wichtig.

Gute Tipps, wie man ein Gewinner wird

Ich glaube, dass man oft auch Glück braucht, Geduld und Kraft, oder eine Mischung aus allem, um zu gewinnen. Manchmal ist die Chance zu gewinnen, nicht groß. Dann müssen wir lernen, Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können. Wir müssen die Energie aufbringen, es da zu versuchen, wo wir eine gute Chance sehen, was zu erreichen. Besonders gut ist es, dabei nicht allein zu sein, sich zusammen zu tun und zu ergänzen! Füreinander da zu sein hilft über so manche Enttäuschung hinweg. Ich habe mir Freunde gesucht, die mich verstanden und akzeptiert haben. Wenn ich nicht weiterwusste, habe ich um Unterstützung gefragt und sie dann auch angenommen. Ich konnte meine eigenen Wünsche und Bedürfnisse klarmachen. Ich habe mir kleinschrittige Ziele gesetzt, wodurch die Chance größer war, sie auch tatsächlich zu bewältigen und dadurch ein Wohlbefinden zu erfahren. Ich hatte tolle, unbeschwerte Momente und Begegnungen mit vielen Menschen.



Chancen Abwägen, was geht ...



Einfach mal gechillt bleiben

Es gibt wichtigeres als zu Gewinnen oder zu Verlieren

Entspannte und sorgenfreie Tage mag ich sehr, aber ich denke immer auch daran, dass die Wirklichkeit völlig anders sein kann, mit Ärger und negativen Überraschungen. Ich musste lernen, nach Lösungen zu suchen.

Dabei waren mir immer zwei Dinge wichtig: Zu versuchen, meinen Humor und den Spaß an der Sache zu behalten, und eine gewisse Gelassenheit im Umgang mit dem Problem zu finden!

Spaß und Humor! Ich bin überzeugt, beides ist viel wichtiger als gewinnen oder verlieren. Es gibt kein besseres Gegenmittel zu Ärger, Stress usw., als Spaß und Freude an einer Sache zu haben.

In diesem Sinne möchte ich ein demokratisches Miteinander einfordern, um mit Andersartigkeit, mit Gegensätzen und Widersprüchlichen zu leben, sie anzuerkennen und zu akzeptieren. Dazu müssen wir Spielregeln (wie im Sport) hinsichtlich Achtung, Toleranz und Rücksichtnahme beachten.

Klaus Weihe

Hospiz Minden

Wie wir im Verlust gewinnen können

Eindrücke aus dem Hospiz Minden

Die Weihnachtszeit rückt näher. Stimmungsvolle Lichter säumen die Straßen, der erste Schnee bedeckt wie Puderzucker die Häuserdächer. Eine besinnliche Zeit rückt näher. Das Fest der Liebe im Kreise der Familie verbringen, ein Gefühl der Heimgelichkeit stellt sich bei den Menschen ein.



Trauer in der dunklen Jahreszeit

Oft sind es diese besonderen Tage, die die Trauer über einen Verstorbenen doppelt schwer werden lassen. Die Sehnsucht nach vergangenen Zeiten wird verstärkt. Es stellt sich eine Leere ein, die viele Trauernde in der dunklen Jahreszeit schwer aushalten können. Der Tod trennt erbarungslos – ohne wann und warum beantworten zu müssen. Er stürzt Menschen in Lebenskrisen, hinterlässt Schmerz, Überforderung und Einsamkeit. Sterben und Tod als Gewinn zu sehen, erscheint paradox und



widerstrebt jedem normalen Gedanken. Doch kann dieser besondere Lebensabschnitt auch eine Chance darstellen?

Wertvolle Momente über den Tod hinaus

Das Thema Sterben und Tod ist allgegenwärtig und rückt in der Hospizarbeit in einen besonderen Fokus. Betroffene erleben gemeinsam mit An- und Zugehörigen eine individuelle & umfassende palliative Versorgung bis zum Lebensende. Diese Begleitung und Zuwendung schafft auch in einer besonders schwierigen Phase des Lebens schöne und wertvolle Momente, die Erinnerungen schaffen – auch über den Tod hinaus. Noch einmal zusammen lachen und weinen. Noch einmal die Nähe des anderen Menschen spüren. Noch einmal zusammen schweigen können. Noch einmal „Ach weißt du noch, damals...“ erinnern. Noch einmal bewusst Zeit zusammen verbringen. Noch einmal ein Gewinn in der schweren Zeit des Abschieds.

Kristin Hellermann



Justus verliert seine Möglichkeiten

Wie geht eine Familie damit um

Erste Unsicherheiten. Ein Kind zu bekommen und zu sehen, wie es wächst und seine Umgebung erkundet ist das Schönste was man als Elternteil erleben kann. Wenn es dann zu komischen Situation kommt, wo das eigene Kind nicht so „normal“ reagiert wie die anderen, macht Angst. Eine Ärzte-Abklapperei, weil man als Mutter ein komisches Gefühl hat, ist nervig und langwierig.

Eine Diagnose, die Angst macht. Wenn man dann die herzerreißende Diagnose „Muskel dystrophie Duchenne“ bekommt, dann ist das sehr angsteinflößend. Was das aber im Endeffekt bedeutet, das kommt erst mit der Zeit. Zuerst ist das Kind bloß langsamer und schneller müde, dann sind Treppen langsam ein Problem. Irgendwann geht das Klettern nicht mehr. Ein bisschen später sind die Strecken, die gelaufen werden, kürzer und man braucht öfters einen Rolli. Alles kein Ding, bekommt man gut in den Griff, der Bengel kann ja vieles allein und der Alltag läuft.

Fähigkeiten ersetzen und zusehen, wie es schlechter wird. Wenn es dann darum geht das das eigene Kind nicht mehr allein auf die Toilette gehen kann, weil er nicht mehr stehen kann, dann ist das einschneidend. Jetzt ist er fast 18 und er braucht immer Hilfe, für alles. Ob es essen ist oder trinken, ob es beim Anziehen und Waschen ist, oder nachts, wenn er gedreht werden muss. Wenn eine Träne die Wange runter läuft



oder aber gar die Nase trieft. Ob er in den E-Rollstuhl geliefert werden muss, ob man ihm die Hände auf den Tisch legen muss, damit er an seinen geliebten PC kann. Alle diese Fähigkeiten muss man ersetzen, und das eigene Leben gerät in den Hintergrund. Zuschauen wie es schlechter wird, ist das schlimmste, nicht helfen zu können, damit er wieder Sachen allein machen kann...

Die guten Momente genießen – die Liebe gewinnt. Es zerreißt mich jeden Tag aufs Neue und jeden Tag aufs Neue nehme ich diese Herausforderung an, versuche sie zu bewerkstelligen und hoffe, dass es das Beste ist, was ich für ihn tun kann. Fähigkeiten im Laufe der Lebensjahre zu verlieren, ist für alle Betroffenen hart. Und trotzdem gibt es diese Momente, in denen man mit keinem Menschen auf der Welt tauschen möchte. In diesen Momenten weiß man, was Liebe wirklich bedeutet.

Claudia Eikmeier

We have to fight weiter

Ein Rückblick von Horst Wolter

Gibt es ein Gewinnen oder Verlieren, wenn man lange als gesunder Mensch plötzlich ein Leben mit Behinderung führt? Dieses möchte ich anhand meiner Geschichte versuchen zu ergründen.

Heimat verloren, neue Freunde gewonnen

Mein Name ist Horst Wolter, ich bin 63 Jahre alt, geboren am Niederrhein. Mein Vater hat im Bergbau unter Tage als Hauer gearbeitet. Ich war das Nesthäkchen von 4 Kindern. Nach einer schönen Kindheit mit Freunden und einem tollen Sportverein wechselten wir unseren Wohnort und zogen 1974 in einen noch ländlichen Stadtteil von Minden. Als 14-jähriger Heranwachsender dachte ich mein Leben wäre zu Ende. Schulisch ging es bergab und mehr schlecht als Recht schaffte ich meine FOS Reife. Aufgefangen hat mich ein neuer Sportverein und eine Dorfjugend, die mich mit offenen Armen und Frotzeln über meinen Ruhrpott Slang aufgenommen hat.

Im Verlust aufgefangen durch die Freundin

Ich fühlte mich gut. Nachdem ich gerade eine Ausbildung angefangen hatte, passierte etwas Schreckliches. Ein LKW übersah mich auf meinem Fahrrad. Nach einer Krankenhaus Odyssee durch Deutschland mit vielen Operationen konnte ich nach 4 Jahren wieder laufen. Meine Ausbildung habe ich dadurch gerade bestanden. Ich hatte

Zukunftsängste, weil mein Ausbildungsbetrieb mich hat fallen lassen. Aufgefangen hat mich meine Freundin und jetzige Ehefrau, Freunde und der Sportverein.

Eine tolle Zeit bricht an

Neuer Job, Kind, Trainerlizenz und diverse Ehrenämter im Sportverein. Ausbildung von Schulkindern für den Handballsport, aber auch soziales Miteinander wurden vermittelt. Lernen mussten die Kinder und Trainer auch Gewinnen und Verlieren. Erfolge stellten sich bis zu Endspielen um die Deutsche Meisterschaft, Aufstieg Männermannschaft in die Oberliga. Jahre unter Voll-

dampf forderten Ihren Tribut. Körperliche erste Ausfälle waren da. Nach Erholung war ich schnell im Hamsterrad. Hier traf ich übrigens Jochen Rogmann, da ich seine Tochter trainierte. Zu der Zeit hatte ich eine tolle Mannschaft, wo alle an einem Strang gezogen haben. Eltern und Mädchen haben für den Erfolg sonntagvormittags trainiert, feiertags, in den

Sommerferien sich ausgepowert bis zur Erschöpfung. Belohnt wurde dieses durch Turnierfolge in Dänemark, NRW und Niedersachsen. Unter den besten 4 Mannschaften in NRW war man 2 x. Nach dieser schönen Zeit trennten sich unsere Wege.

Erste Ausfälle, dann die Diagnose

Vereinsleben war seit dieser Zeit für mich keine Erfüllung mehr. Noch mehr stürzte ich mich auf meine Arbeit. Begleiterscheinungen waren immer schnellere Ausfälle





We have to fight weiter!

durch Krankheit. Eine passende Diagnose zu meinen Ausfällen konnte mir keiner geben. In 2015 habe ich diverse Ärzte gewechselt. Im JWK Minden bekam ich meine Diagnose ppMS (primär progrediente Multiple Sklerose). Eine Krankheit mit 1000 Gesichtern. „Mein Miststück“, so nenne ich meine MS heute, war schon in einem Zustand, der eine fortwährende Verschlechterung prognostiziert. Mein neues Hobby Fahrradfahren nach dem Handballsport ging auch nicht mehr. Arbeiten ging auch nicht mehr. Ich wurde berentet, obwohl ich gedanklich noch nicht dafür programmiert war. Ein Jahr war ich am Boden zerstört.

Nach der Krise neue Freuden und neue Ziele

Meine Familie und meine wenigen gebliebenen Freunde haben mich wiederaufgebaut. Durch meine jahrelange Tätigkeit im Sportverein und die letzten 20 Jahre im Außendienst war meine Ordnung und Archivierung meiner privaten Unterlagen in einem höchst bedenklichen Zustand. Ich habe Ordnung in das Chaos gebracht. Nach Monaten war alles erledigt. In der Zeit wurde ich 2-facher Opa. Meine beiden kleinen Wirbelwinde bringen den Alltag manchmal schön durcheinander. Eine Bereicherung für alle Omas und Opas sind sie aber

Akku 1/2024

auf jeden Fall. Ein Bericht im MT motivierte, mich ehrenamtlich zu engagieren. Mein Ehrgeiz war geweckt. Zur Kommunalwahl wurde der Beirat für Menschen mit Behinderung gewählt. Ich bin gewählt worden als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Minden und seit letztem Jahr Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung des Kreises Minden – Lübbecke. Bei einer Veranstaltung im Preußen Museum Minden haben Jochen Rogmann und ich uns nach fast 20 Jahren wieder getroffen. Ich saß im Rollstuhl und so schließt sich der Kreis zu meinem Beitrag.

Gewonnen oder verloren?

Die Frage meiner Geschichte lautet: Habe ich gewonnen oder verloren? Ich habe nicht gewonnen oder verloren in meinem Leben. Mein Leben hat sich verändert. In vielen Dingen ist es komplizierter geworden. Meine Sichtweise hat sich verändert für mehr Toleranz und eine offene Gesellschaft ohne Hetze. Engagierte Menschen mit und ohne Behinderung versuchen unsere Stadt Minden barrierefreier zu gestalten. Deshalb halte ich es mit folgendem Satz: We have to fight weiter. (Zitat vom Dänen Jonas Kamper nach einer Niederlage von Arminia Bielefeld)



Kurzbeiträge der Redaktion zum Thema

Inke Pfeiffer: Der Schriftsteller Stefan Zweig hat einmal gesagt: "Wer einmal sich selbst gefunden hat, kann nichts auf dieser Welt mehr verlieren." Ist das nicht ein toller Spruch? Er beinhaltet für mich die wesentliche Aussage, dass die eigene Zufriedenheit der Schlüssel für das Gewinnen ist. Bist du mit dir im Reinen, kann dir nichts mehr passieren. Du kannst nicht mehr und auch nichts mehr verlieren. Und selbst wenn es vielleicht objektiv doch so wäre, ist das kein Problem. Denn wenn man hat sich selbst gefunden hat, ist man dennoch zufrieden. Diese Betrachtung wünsche ich mir und auch euch allen für die Zukunft.

Elga Rodenberg: Man kann liebe Menschen gewinnen oder verlieren. Ich kann im Sport (Tennis oder Fußball) gewinnen oder verlieren. Bei „Mensch ärgere dich nicht“ oder beim Knobeln gibt es nur Gewinner, wenn man es beim Samstagstreff bei der Lebenshilfe spielt. Durch einen Umzug oder einen neuen Arbeitsplatz kann man Möglichkeiten gewinnen. Das Vertrauen in Menschen kann man auch nach einem Überfall verlieren.

Pirkko Kleine: Freundschaft ist eines der wesentlichsten und wichtigsten Dinge in meinem Leben. Jetzt im Augenblick habe ich meine beste Freundin für 2 Monate nach Portugal ziehen lassen – habe sie ein wenig verloren. Aber sie kommt natürlich wieder und ist damit ein großer Gewinn für mein Leben.

Jochen Rogmann: Im Spiel und Sport will ich immer gewinnen, leidenschaftlich. Anschließend ist wieder Friede, Freude Eierkuchen. (Das war früher anders.) Im echten Leben ist es schwierig, wenn man gewinnt: oft verliert dann jemand auf der anderen Seite, was das Leben insgesamt schwieriger machen kann. Also, sollte der Gewinner immer schauen, was mit dem Verlierer passiert. Wenn jeder z.B. sich fragen würde, wem das Geld fehlt, was er selber mehr in der Tasche hat, ginge es in der Gesellschaft vielleicht etwas gerechter zu.



Mitarbeitende haben folgende Gewinne und Verluste in letzter Zeit erlebt:

„Mein größter Verlust in letzter Zeit ist der Verlust meiner Nachbarin. Sie ist mit 96 im Oktober gestorben. Das Haus steht seit 3 Jahren schon leer. Sie ist quasi mit Corona ins Heim gekommen und dann nicht mehr zurück. Sie war ein sehr netter Mensch und eine tolle Nachbarin. Wir haben uns oft gegenseitig besucht. Solche Menschen in meinem Leben gekannt zu haben ist dann aber gleichzeitig auch ein Gewinn gewesen. Mein größter Gewinn in letzter Zeit war und ist eindeutig mein Hund: Das hat mein Leben total verändert, weil ich so viel Verantwortung für sie übernehme und mich täglich kümmern muss. Aber Sie hat ein so liebenswertes Gemüt, dass Sie ein absoluter Gewinn ist.... Durch Sie habe ich mit Hundesport angefangen, wieder neue nette Menschen kennengelernt und ich habe Spaß daran ihre Entwicklung durch die Erziehung zu beeinflussen. An Geld oder materielle Dinge denke ich bei Gewinn oder Verlust gar nicht.“

Janine Hillman

„Meine größten Verluste im Leben habe ich empfunden, als ich von geliebten Menschen Abschied nehmen musste. Wenn ich beim Spielen verliere, ist das für mich überhaupt nicht schlimm und ich beobachte immer mit Staunen, wie sich andere darüber ärgern. Ganz leugnen kann ich aber nicht, dass ich natürlich lieber gewinne und mir dann auch ein Grinsen nicht verkneifen kann. Das macht das Leben unter anderem liebens- und lebenswert. Mein größter Gewinn in letzter Zeit war die sehr herzliche Aufnahme in eine neue Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft nach dem Umzug von Minden nach Porta Westfalica. Das hatte ich so nicht erwartet!“

Hilke Droste

„Mein größter Verlust in letzter Zeit war das Geld, was ich für Tankfüllungen an Tankstellen in ganz Deutschland ausgegeben habe. Mein größter Gewinn in letzter Zeit hingegen sind die vielen schönen Stunden mit Freundinnen, die alle mehrere Kilometer entfernt wohnen.“

Annalena Wesemann

„Mein größter Verlust war, als unser Kind in einer Klinik war und die Therapeutin mich therapieren wollte und es dadurch die schlimmsten Monate waren. Mein größter Gewinn ist ein neuer Träger bei der Schulbegleitung) und unser Wohnmobil.“

anonym

„Mein größter Verlust in letzter Zeit war die Aufgabe meiner 10-jährigen Selbstständigkeit. Aufgrund der Corona Maßnahmen war ein Umsatzloch entstanden. Dies konnte nicht mehr geflickt werden und so musste ich schweren Herzens, nach langem Kampf die Insolvenz anmelden. Mein größter Gewinn in letzter Zeit habe ich meinem größten Verlust zu verdanken, denn es ist die Erfahrung bei der Lebenshilfe. Nach anfänglicher Skepsis, aber auch Neugier, kommt es mir mittlerweile vor, als würde ich schon 10 Jahre hier arbeiten, dabei sind es gerade mal 10 Monate. Meine Tätigkeiten als Schulbegleiter und Übungsleiter im Freizeitbereich, den ich sehr schnell absolvieren durfte, sind als Berufung zu bezeichnen. Ich erlebe ein tolles Arbeitsklima mit überwiegend tollen Kollegen. ... Ein Teil dessen zu sein ist für mich tatsächlich ein Gewinn.“

Thomas Ziegler



Schöne Ereignisse 2023

Ein Rückblick auf das 2. Halbjahr

- ☺ Die vermeintliche Löwin in Berlin ist doch nur ein Wildschwein.
- ☺ Der Kreis Minden-Lübbecke feiert im August seinen 50. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür im Kreishaus.
- ☺ Harry Potter feiert seinen 25. Geburtstag, der Zebrastreifen wird 70 und das Radio sogar 100 Jahre alt.
- ☺ Nach einem Sieg über Serbien ist es vollbracht. Die deutschen Basketballmänner sind der neue Weltmeister im Basketball.
- ☺ Im September lässt es die Lebenshilfe im BÜZ Minden so richtig krachen und feiert mit einer Schlager- und Tanzparty ihren 60. Geburtstag.
- ☺ Ihn kennt fast jeder: Lorient wäre 100 Jahre alt geworden. Seine Sketche wie „Die Nudel“, „Das Jodeldiplom oder „Wum und Wendelin“ sind legendär.
- ☺ Die Jungs der deutschen U-17 Fußballmannschaft werden in Indonesien Weltmeister. Sie besiegen im Finale Frankreich im Elfmeterschießen.
- ☺ Julian Nagelsmann wird neuer Trainer der Fußballnationalmannschaft. Wir sind gespannt...
- ☺ Die Europäische Union beschließt die Aufnahme von Beitrittsgesprächen mit der Ukraine.
- ☺ Die Katholische Kirche bewegt sich ein bisschen und erlaubt Segnung homosexueller Paare.☺
- ☺ Der erfolgreichste Kinofilm des Jahres 2023 ist: Barbie
- ☺ Der Hit des Jahres bleibt derselbe: Mit großem Abstand hat der „Komet“ von Udo Lindenberg und Apache 207 alle anderen Lieder in den Top Ten hinter sich gelassen.
- ☺ Der NDR TV & Radio sammelt mit seiner Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ Spenden für die Lebenshilfe in Norddeutschland. Es kommen 1.916.140 Euro zusammen!
- ☺ Die Solarenergie in boomt. Schon 11% des in Deutschland erzeugten Stroms stammt von der Sonne – Tendenz steigend.
- ☺ Die Moderatoren Joko und Klaas bewegen ganze 38.000 Menschen dazu, sich als Stammzellenspender registrieren zu lassen.
- ☺ Das 49,- € Ticket ermöglicht auch Menschen mit weniger Geld Reisen durch ganz Deutschland.
- ☺ In Deutschland wird immer weniger Fleisch gegessen. Die Zahl der Vegetarier wächst und viele Menschen achten drauf, weniger und dafür mehr Biofleisch zu kaufen.
- ☺ Zum Schutz der Ozeane sollen künftig 30% der Weltmeere als Schutzgebiete ausgewiesen werden.
- ☺ Und zum Schluss: Die freiwilligen Helfer, die beim Hochwasser Sandsäcke geschleppt und auf vielfältige Art ihren betroffenen Nachbarn geholfen haben.

Der Tod gehört zum Leben

Am liebsten feiern wir und sind fröhlich zusammen. Manchmal müssen wir uns aber von geliebten Menschen trennen.

In der Lebenshilfe kommen viele Familien, Mitarbeitende und Teilnehmer zusammen. Alle gehören dazu. Wenn wir Abschied nehmen müssen, werden sie nicht vergessen. In den letzten zwei Jahren sind auch zwei Mieter unserer Hausgemeinschaft am LHCenter verstorben.

Im Frühjahr 2022 verstarb Christine Hufen, die von 2014 bis Dezember 2021 über dem LHCenter wohnte. Sie hat sich persönlich sehr für die Belange von Menschen mit Behinderung eingesetzt und war bei Festen und im Chor der Lebenshilfe engagiert.

Einen Tag vor Silvester 2023 starb ebenfalls völlig überraschend Paul Hülsbusch. Er war

auch Nachbar im LHCenter und hatte zudem wenige Wochen zuvor als Unterstützung der Haustechnik eine Stelle bei Arbeit bei der Lebenshilfe Arbeit begonnen. Nicht nur durch sein Engagement im Lebenshilferat war er allseits bekannt und beliebt.

Zuletzt ist am 12. Januar 2024 Andreas Oxenfarth nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Auch er war ein Mitglied unserer Hausgemeinschaft. Er bleibt uns ein Beispiel für Optimismus und großer Willenskraft, seine Ziele im Leben zu verfolgen. Als Heavy Metal Fan hat er es trotz seiner körperlichen Einschränkungen mit Unterstützung sogar bis nach Wacken geschafft.

Weitere Kunden, Familienangehörige und Mitarbeitende sind in den vergangenen beiden Jahren von uns gegangen. Wir trauern um:



„Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen. Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.“
Rainer Maria Rilke

Gerhard Humke

Hans Hermann Lübking

Michael Ruhe

Roswitha Bühne

Konrad Mahlow

Elke Falke

Rainer Bove

Alexandra Lego

Hans Wolf

Georg Ludwig

Helmut Meyer



Christine Hufen

Reinhard Gottschalk

Marlene Lampe



Andreas Oxenfarth



Paul Hülsbusch

Neues aus dem Vereinsleben

Besuch der Bundesversammlung der Lebenshilfe

Unsere Vorsitzende, Pirkko Kleine, das Mitglied Selma Wenzel und Jochen Rogmann waren die Vertreter aus Minden bei der Bundesversammlung der Lebenshilfe in Marburg im letzten November. Was haben wir mitgenommen von der Reise: Es ist wichtig, dass die Menschen mit Behinderung im Verein immer mehr Mitsprache und Mitbestimmung bekommen. Es ist wichtig, dass wir gerade nach Corona, die Teilhabe von Menschen mit sehr schweren Behinderungen stärker ermöglichen. Wir wollen das Anliegen der Lebenshilfe nach außen tragen. So war es beeindruckend, wie André Dietz mit seiner Familie den Bobby Medienpreis der Lebenshilfe erhalten haben. Neben den inhaltlichen Impulsen bringen die Vorstandsmitglieder immer wieder auch neue Motivation mit von der Versammlung.



Eckhard Rüter erhält das Bundesverdienstkreuz

Am 30.8.2023 überreichte Ali Dogan im Auftrag des Bundespräsidenten unserem Vorstandsmitglied, Eckhard Rüter, das Bundesverdienstkreuz am Bande im Kreishaus. Der Saal war voll von Mitstreitern von Herrn Rüter aus den letzten 30 Jahren. In der Feierstunde bemühten sich der Landrat, Judith Beckebans und Funda Baumeister in ihren Ansprachen das große Engagement zu fassen. Am Ende wurde deutlich, dass an fast allen Errungenschaften, die die Menschen

mit Behinderung im Kreis Minden-Lübbecke betreffen, Herr Rüter in den letzten 30 Jahren mitgewirkt hat. Er selber wies in seiner Ansprache darauf hin, dass er sich als Teamplayer mit den vielen anderen Engagierten im Raum versteht und dass es noch viel zu tun gibt. Sein besonderer Dank galt dann auch seiner Frau Elfi, die sein Engagement mitgetragen hat. Von der Lebenshilfe gratulierten Pirkko Kleine, Inke Pfeiffer, Tobias Blicke sowie der Bürgermeister und der Landrat.



Der Lebenshilferat fährt zur Landeswahl nach Herdecke

Am 1.4.2023 fuhren Elga Rodenberg und Tobias Blicke vom LH Rat der Lebenshilfe Minden nach Herdecke zu einer Tagung des Landesverbandes der Lebenshilfe NRW. Hier stand die Wahl des neuen Landesrates der Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe auf der Tagesordnung.

Elga schreibt: Mit der Unterstützung von Sagitta kamen wir pünktlich um 9 Uhr nach 2Stündiger Fahrt aus Minden an. Es gab belegte Brötchen und Kaffee, Namensschilder und Tagungsmappen. Mitarbeiter der LH NRW stellten die Arbeit des Rates zu Beginn vor. Anschließend wurden die Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten auf die Bühne gebeten, um sich vorzustellen. Danach wurde das Wahlverfahren erklärt.

Man durfte 5 Teilnehmer vom Wahlzettel auswählen. Während der Auszählung der Stimmen gab es eine Pause, in der wir in der Tagungsmappe weitere Termine für uns fanden, unter anderem einen parlamentarischen Abend in Düsseldorf, bei dem es um das Thema Pflege geht. Den würden wir gerne besuchen. (Der Vorstand hat sich gegen einen Besuch des parl. Abends in Düsseldorf entschieden, da der organisatorische Aufwand sehr hoch ist und unklar war, wie die aktive Beteiligung der Teilnehmenden aussehen würde.)

Nach der Pause stellte sich der neu gewählte Rat den Mitgliedern vor. Ich hätte mir gewünscht, dass die Mitglieder noch gesagt hätten, was sie für den Rat erreichen wollen. Vielleicht kann man das ja nochmal auf der Homepage nachlesen.



Frischer Wind bei der LH Arbeit

Strukturentwicklungs- projekt gewonnen

Die Lebenshilfe Arbeit engagiert sich seit 2007 als Integrationsunternehmen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung auf den 1. Arbeitsmarkt. Hier wurden in den letzten 16 Jahren große Erfolge erzielt, weil wir die Möglichkeiten der Menschen mit Behinderung und die Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes gut miteinander in Verbindung bringen konnten.

Der Arbeitsmarkt und die Menschen entwickeln sich weiter und so haben wir uns auch um ein Projekt bei der Aktion Mensch beworben und dies gewonnen. So können wir nun in den nächsten 3 Jahren unsere eigenen Strukturen weiterentwickeln, neue Wege ausprobieren, und unsere Mitarbeitenden noch stärker an die Digitalisierung heranführen.

Unterstützt werden wir dabei von Kai Romes von der Beratungsgesellschaft dimension 21. So auch bei der Auftaktveranstaltung am 10.12. Hier wurden die Mitarbeitenden über das Projekt informiert, konnten schon eine erste digitale Befragung mitmachen und eine Arbeitsgruppe, die das Projekt begleitet gründen. Anschließend gab es dann auch ein Weihnachtsessen.



d21 TOOLBOX


dimension 21
 Vision und Realität verbinden

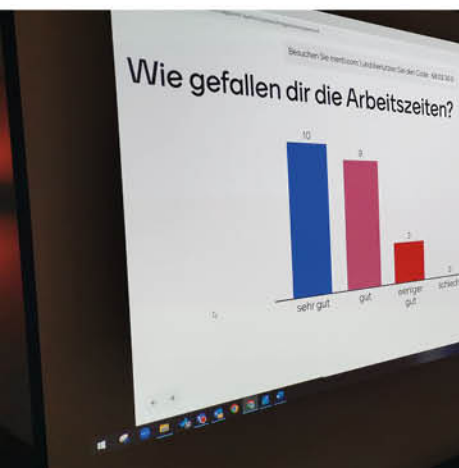
Organisation | System | Person

Die Werkzeugkiste für
die 360°-Perspektive



Diagnostiktools für Person, System und
Organisation.

- Personalauswahl professionalisieren
- Entwicklungsprozesse nachhaltig gestalten und verbessern
- Entwicklungen proaktiv gestalten
- Bessere Entscheidungen treffen
- Systematische Reflexionsprozesse einleiten
- Teamperformance steigern
- Personalauswahl professionalisieren
- Entwicklungsprozesse nachhaltig gestalten und verbessern

www.dimension21.de


Ein halbes Jahr in der WG Schillerstr. 75

„Ich fühle mich hier wohl in der WG. Ich mag meine Mitbewohner. Am Alleine-Leben mag ich, dass ich den WG-Einkauf übernehme, damit tue ich etwas Gutes für unsere WG-Gemeinschaft.“

Kim Flaake



Tobias

„Ich liebe meine WG und mag meine Mitbewohner. Wir machen auch schöne Ausflüge zum Beispiel zum Blasheimer Markt oder zum Potts- Park; Auto-Scooter fahren mit Dustin macht mir besonders Spaß.“

Tobias Heidenreich

„Ich bin endlich von meinen Eltern weggezogen. Ich bin froh darüber, dass ich nun mein eigenes Zuhause habe und Ruhe genießen kann. Wenn ich meine Eltern besuche, bekomme ich manchmal Heimweh nach meiner WG.“

Anna-Lena Busse

„Das Jahr ist bald um und jetzt wohne ich schon ein halbes Jahr hier. Der Auszug von Zuhause war gut. Ich freue mich auf das neue Jahr 2024. Meine WG ist cool, danke an meine Mitbewohner. Danke auch an die Betreuer.“

Dustin Kohlmeyer



Annalena und Kim

Das Alleine-Leben ist gut, besonders gut gefällt mir mein Zimmer mit Badezimmer und Küchenzeile. Die Möbel habe ich mir selbst ausgesucht. Als meine Eltern in den Urlaub gefahren sind, habe ich es geschafft alleine in der WG zu bleiben. Die Betreuer haben mich dabei unterstützt.“

Julia Flaake



Annalena, Dustin und Frank

Fachdienst Wohnen

Viel zu tun im Fachdienst Wohnen

DAS WIR GEWINNT

Im Fachdienst haben sich inzwischen 2 Gruppen von (überwiegend) jungen Leuten zusammengefunden, die sich hier monatlich zum „Wohntraining“ treffen.

Wir haben dazu im letzten Halbjahr, wie auch schon zuvor, wieder Menschen eingeladen, die schon mit Hilfe alleine oder auch in Gemeinschaft wohnen. Unsere Gäste können uns aus erster Hand berichten, was schwierig ist und was die Vorteile sind, wenn man nicht mehr bei den Eltern wohnt. Auch erzählen sie, welche Hilfen sie von der ambulanten Betreuung bekommen oder wer oder was sonst noch hilfreich für sie ist. Diese Besuche sind sehr gewinnbringend für die Teilnehmer der Trainingsgruppen. Hier können sie Fragen stellen und bekommen wertvolle Informationen aus erster Hand. Das ist nicht zu ersetzen durch unsere Berichte. Diese Treffen wollen wir auch in Zukunft ermöglichen.



Dazu gibt es immer Anregungen und Tipps, mit denen man direkt etwas anfangen kann, weil es eben aus der gelebten Praxis kommt.

Einige aus der Runde haben tatsächlich auch hier den Anstoß bekommen, die Selbstständigkeit zu wagen und sind ausgezogen. Bei den Vorbereitungen und den Anträgen hat der Fachdienst begleitet.

Das Gute ist, dass man hier nichts beweisen muss, sondern es wird auch viel gelacht, wir üben einen netten Umgang miteinander und manchmal kochen oder backen wir auch etwas leckeres. Auch Spiele kommen zwischendurch ganz gut an.

Für neue Interessenten ist hier immer Platz, bei einer entsprechenden Anzahl können wir auch eine neue Gruppe starten.



Kann ich mir eine Wohnung überhaupt leisten? Wo finde ich eine Wohnung?

Braucht man in einer WG Regeln? Welche Möbel brauche ich wirklich und woher bekomme ich die, gibt es Zuschüsse?

Was mache ich, wenn ich Feierabend habe und alleine bin?

Also, wer sich auch schon mal mit den genannten Themen und Fragen beschäftigt hat oder jetzt den Anstoß dazu bekommt, gerne melden unter:

0571-97405020 oder

hdroste@lebenshilfe-minden.de

Wie möchte ich überhaupt wohnen? Wann ziehe ich aus, was muss ich dafür tun/lernen?

Wer kann mir helfen beim Papierkram?

Begleitung, das richtige zu finden bzw. welche Kompromisse tragbar sind.

Neben den Trainingsgruppen melden sich hier immer wieder Familien oder auch Einzelpersonen, die eine individuelle Beratung brauchen. Hier sind die Themen vielfältig wie die Menschen selber. Bei einigen begleite ich die Suche nach einer geeigneten Einrichtung für eine 24-Stunden-Betreuung, teilweise für ganz spezielle Bedarfe, die sich aus einer bestimmten Behinderungsart ergeben. Andere brauchen ganz allgemeine Infos über Wohn-Hilfen und die Finanzierung.

Da das Angebot an Wohneinrichtungen nicht sehr groß ist, muss man in der Regel mit Wartezeiten rechnen und kann auch leider nicht davon ausgehen, dass man sicher einen Platz in Nähe des Wohnortes findet. Da brauchen Familien Hilfe, um überhaupt an Informationen über die Angebote zu bekommen und manchmal eben auch Beratung und

Unser Ziel ist es, weitere gute ambulant betreute Wohnangebote zu entwickeln, in denen auch Menschen mit einem hohen Hilfebedarf gut betreut werden können. Das erfordert allerdings gute Vorbereitung, um auch in Zusammenarbeit mit dem LWL die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Hier geht es um eine bedarfsgerechte Ausstattung mit den erforderlichen Betreuungsstunden dafür und auch eine gute personelle Ausstattung. Es gibt aber auch hier Grenzen, wir können diese Angebote nicht für jede Person schaffen, die hier anfragt.

Wir haben wie alle anderen inzwischen auch mit dem Fachkräftemangel zu tun und das ist natürlich auch ein wichtiger Faktor, der zu bedenken ist.

Es gibt auf jeden Fall auch im neuen Jahr genug zu tun und wir sind froh, dass die Aktion Mensch uns ermöglicht, diese wichtige Arbeit zu tun.



60 Jahre Lebenshilfe-Party im BÜZ

Fotos von:
news. Das Magazin/
Lebenshilfe







Sportabzeichen zum 13. Mal verliehen

Seit 2015 können Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe Minden das Sportabzeichen ablegen. Verantwortlich hierfür ist Johannes Nakath, der als Prüfer anerkannt ist und hier immer wieder innovativ tätig.

Das Sportabzeichen besteht aus den vier Disziplin-Gruppen: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Diese Disziplinen werden von Johannes in Abstimmung mit dem Deutschen Sportbund in verschiedene Sportarten angeboten, die auf die Möglichkeiten der Menschen mit Behinderung abgestimmt sind. Hier sind Radfahren, Rolli-Parcours, Zielwurf oder Walking besonders beliebte Möglichkeiten, Koordination oder Ausdauer unter Beweis zu stellen.

Jede Disziplin darf ausprobiert, trainiert und geprüft werden, und bei guten Ergebnissen wird der Bronze-, der Silber- oder gar der Goldwert fürs Sportabzeichen erreicht.

In diesem Jahr haben wieder etliche altbewährte Sportler zum Teil schon zum 13. Mal und auch Neulinge das Sportabzeichen abgelegt. In der kleinen Feierstunde zollte Johannes Nakath wieder allen Sportlern großen Respekt für ihre tollen Leistungen, die er ausführlich würdigte. Im Jahr 2024 wird das Training und die Prüfungen wohl nicht im Weserstation sondern am Bessel-Sportplatz stattfinden. Es bleibt aber bei Donnerstagnachmittag. Jeder ist herzlich eingeladen und kann garantiert auch eine Sportart für sich finden, um seine Fitness unter Beweis zu stellen.

Neue sportliche Herausforderung!!!

Nach langer Vorbereitung und Planung hat es dann geklappt.

Der Schützenverein „Aufs Blatt“ Hahlen war wieder bei uns zu Besuch. Die Delegation bestehend aus Thomas Rohlfing, Marita Makulski und Bianca Sebening bescherte uns einen wunderbaren Wettkampf-Nachmittag. Nach dem erfolgreichen Schützenfest im April, planten wir zusammen mit den Schützen eine Dart-Veranstaltung der besonderen Art. Lars Gräber, als Übungsleiter des Hauses, hatte zur Veranstaltung eingeladen und fungierte als Bezugsperson.

Auf der lichtelektronischen Ziellanage wurde eine dafür vorbereitete Dartscheibe installiert. Den Teilnehmern der Lebenshilfe war bisher nur das Dartens mit Pfeilen bekannt. Bei der Ziellanage wird mit einem Lichtsportgewähr Punkte gesammelt.

Völlig erstaunt reagierten die Teilnehmenden auf das entsprechend verwendete Lichtsport-Gewähr, welches in diesem Fall zum Einsatz kam.

In einer Einführungsrunde wurde zunächst die Handhabung damit geübt. Für viele eine außergewöhnliche Herausforderung in der Koordination des Sehens. Auch für die Begleiter dieses schönen Nachmittags war es ein Lernprozess. So passten sie dementsprechend das elektronische Equipment fortlaufend an, welches die Anlage in Dimension und Entfernung problemlos ermöglicht. Damit war für (fast) alle auch ein Erfolg garantiert.

Es folgten Einzel- und Mannschaftsvergleiche und alle waren zum Schluss dementsprechend Sieger. Nach unbeschwerten Stunden hatten die Teilnehmenden doch eine bisher unbekannte Sportmöglichkeit kennengelernt und diese nach bestem Können umgesetzt und für sich ein Erfolgserlebnis verbucht. Respektvoller, gegenseitiger anerkennender Applaus war nachdrücklich, trotz eines Wettkampfdankens, wahrzunehmen.

Für das kommende Jahre ist eine Neuauflage der Kooperation des Schützenvereins mit der Lebenshilfe Minden geplant, dann mit der Lichtsport Biathlonanlage.

Wir bedanken uns bei dem Schützenverein „Aufs Blatt“ Hahlen und freuen uns auf das, was im nächsten Jahr noch kommt.

Lars Gräber (ÜL)



Ferienspiele 2023 - ein turbulentes Jahr

2023 war ein buntes und durchwachsenes Ferienspiele-Jahr. Wir konnten in diesem Jahr 12 Wochen Ferienbetreuung anbieten und die Nachfrage war groß. Viele neue Kinder haben wir begrüßen dürfen, doch das Wetter hat die Kolleginnen und Kollegen vor eine große Herausforderung gestellt.

Nicht immer war es möglich, Außenaktionen zu planen. Am Ende sind wir oft auf Aktionen im Center ausgewichen. Unser neugestalteter Kiosk hat in den Osterferien bei allen für Aufsehen gesorgt und im Sommer haben wir ihn zur Eisdiele umfunktioniert. Das war ein riesiger Spaß für Kinder.

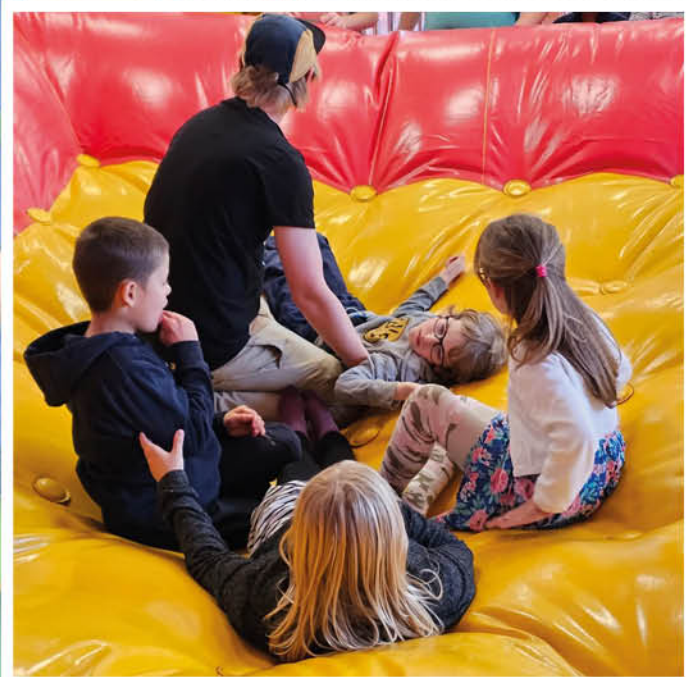
Natürlich haben wir auch das Sommerbad in den Sommerferien fleißig besucht und konnten an den zwischendurch warmen Tagen eine Abkühlung finden.

Die Herbstferien haben natürlich ganz im Zeichen des windigen Wetters gestanden und so wurden fleißig Drachen gebastelt und an der Weser in den Himmel geschickt.

Abschließen konnten wir dieses tolle Jahr mit unseren „helfenden und rettenden Händen“, der Polizei Minden und der Feuerwehr Minden. Zwischen Weihnachten und Silvester hat uns eine echte Polizistin und ein echter Polizist besucht und an einem anderen Tag durften wir die Feuerwehr besuchen und uns die Wache mal ganz genau anschauen.

Anika Hoischen





Reisen ohne Koffer – der etwas andere Urlaub

Bei Reisen ohne Koffer braucht man (und Frau auch) keinen Koffer! Doch was ist das und wie läuft das ab?

Alle Menschen, die irgendwo arbeiten haben Anspruch auf Urlaub. Diesen Urlaub verbringen alle unterschiedlich. Manche verreisen gerne. Viele verreisen mit uns und entdecken andere Städte und andere Länder. Doch das ist nicht für alle machbar. Manche haben nicht genug Geld über, um zu verreisen. Manche brauchen so viele Hilfsmittel auf Reisen, dass der Urlaub für sie eher in Stress ausartet und nur sehr wenig Erholung bringt. Manche brauchen ihr gewohntes Umfeld, gerade für die Nacht. Und trotzdem haben sie den Wunsch, einen abwechslungsreichen Urlaub zu erleben.

Urlaub kann die schönste Zeit im Jahr sein, wenn man weiß, was man mit seiner freien Zeit anstellen möchte. Es gibt viele Menschen, die nicht ihren ganzen Urlaub alleine oder mit der Familie verbringen möchten. Für all diese Menschen bieten wir Reisen ohne Koffer an.

Für das Jahr 2014 planen wir fünf Wochen Reisen ohne Koffer: 11.03.-15.03.2024, 22.04.-26.04.2024, 10.06.-14.06.2024, 16.09.-20.09.2024 und 04.11.-08.11.2024.

Am ersten Tag wird gemeinsam mit den Teilnehmenden eine Planung gemacht, denn es ist ihr Urlaub und nicht unserer. Wir können Ausflüge in der näheren Umgebung machen, wir können gemeinsam backen und kochen, wir können basteln und malen, wir

können Zeitung lesen und Kreuzworträtsel machen, wir können einfach nur reden und zuhören. Jeden Tag verbringt die „Reise“-Gruppe fünf Stunden miteinander und wer möchte, wird von uns von zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Manchmal ist es nicht ganz einfach, alle Wünsche unter einen Hut zu bekommen, aber mit ein bisschen Kompromissbereitschaft erleben alle eine bunte und erholsame Urlaubs-Woche.



Wir feiern das Leben

„Gemeinsam ... am Lagerfeuer singen“

„Gemeinsam... Leben“ ist das Moto unseres Kunstpunktes am LHCenter. Zum Sommerbeginn präsentieren sich hier keine heimischen Stars der Kulturszene, sondern gestalten die Gäste das Kulturprogramm selber. Die gute alte Mundorgel liegt bereit. Sie hat übrigens 2023 ihren 70. Geburtstag gefeiert. Zur Klampfe und anderen Instrumenten, die ans Lagerfeuer passen, singen wir was die Stimmung gerade hergibt. Instrumente können gerne mitgebracht werden. Lagerfeuer, Stockbrot, Würstchen und kalte Getränke bilden gegen Spende den zünftigen kulinarischen Rahmen. Wir freuen uns auf Nachbarn, Freunde, Engagierte und Interessierte der Lebenshilfe Minden e.V.

Am Freitag, dem 21.6.2024, 19:00 - ca. 22:00 Uhr, Alte Sandtrift 4, Minden



Gartenfest der Lebenshilfe

In diesem Jahr richtet wieder die Wohnstätte das Gartenfest aus. Wenn DJ Markus wieder wie in 2022 die Musik macht, wird das eine echte Party. Lassen wir uns überraschen.

Immer ist das Fest eine gute Gelegenheit für Spaß, Spiel und gute Gespräche mit alten Bekannten.

Am Samstag, dem 24.08.2024, 14:00 - ca. 18:00 Uhr, Drabertstr. 19-21, Minden





KAPITAL- UNFALLSCHUTZ

Leistungsstark wie erwartet,
ertragreicher als du denkst.

Garantiert!

Leistungsstarker Allianz UnfallSchutz und attraktiver Kapitalaufbau
in einem – auf Wunsch auch als Pflegevorsorge.

Jetzt beraten lassen!

Rainer Hösl e.K.

Generalvertretung der Allianz

Kuckuckstr. 8

32427 Minden

rainer.hoesl@allianz.de

www.allianz-hoesl.de

Tel. 05 71.83 73 90

Mobil 01 72.8 30 13 56

Allianz 

Veranstaltungen für Angehörige

Elternabend – Austausch zu Autismus bei Kindern und Jugendlichen“

In der Lebenshilfe Minden gibt es etliche Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher mit einer autistischen Behinderung lebt. Die Eltern fühlen sich oft mit der Situation alleine (gelassen).

Wir wollen Ihnen als Eltern die Gelegenheit geben, sich ein wenig kennen zu lernen und gemeinsam zu sehen, welche Erfahrungen Sie verbinden. Was hilft Ihnen im Alltag, wofür finden Sie einfach (noch) keine Lösung, welche guten und schlechten Erfahrungen haben Sie womit gemacht?



Neben einer gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung finden Sie hier vielleicht auch den einen oder anderen passenden Hinweis, der Ihnen das Leben etwas leichter macht. Am Ende des Abends wird gemeinsam verabredet, ob und wie man sich weiter treffen möchte.

Termin: Donnerstag, 22. Februar 2024

Anmeldung bitte bis Montag, 19. Februar 2024 in der Zentrale 0571-9740500

Zeit: 18.30–20.00 Uhr LHCenter im großen Besprechungsraum

Gerne können Eltern, die nicht gut deutsch sprechen und verstehen, einen Dolmetscher mitbringen.

Moderation: Jochen Rogmann

Das „Behindertentestament“

Für Eltern und Angehörige Eltern von Menschen mit einer Behinderung, die dauerhaft auf Hilfe angewiesen sind, wollen auch testamentarisch eine gute Vorsorge für ihre Kinder treffen.

Der Nachlass soll einen dauerhaften Nutzen für die Hinterbliebenen behinderten Angehörigen mit sich bringen. Hier ist es wichtig, dass bestimmte Regeln eingehalten werden, damit das Erbe nicht in kürzester Zeit für die Sozialhilfeleistungen aufgebraucht wird. Die Veranstaltung soll einen Überblick über testamentarische Gestaltungsmöglichkeiten geben, die zu dem beabsichtigten Ergebnis führen.

Termin: Donnerstag, 16. Mai 2024

Zeit: 19.00 – 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle LHCenter, Alte Sandtrift 4, 32425 Minden

Kosten: 5,- €/Familie

Einzelberatung bei Herrn Bonk

(für Lebenshilfe-Mitglieder kostenlos)

Am Freitag, dem 17. Mai 2024 sind Einzelberatungstermine bei Herrn Bonk möglich. Terminabsprachen bitte in unserer Geschäftsstelle, Tel.: 0571-9740500



Veranstaltungen für Mitarbeitende

Fachgespräch zu Autismus für Mitarbeitende

Der Alltag in der Betreuung von Menschen mit einer Autismusspektrumsstörung ist für jeden Mitarbeitenden der Lebenshilfe herausfordernd. Guter Austausch untereinander kann entlastend und bereichernd sein. Hierzu wollen wir Gelegenheit geben. usätzlich werden wir uns mit Auszügen aus aktuellen Fachzeitschriften auseinandersetzen, um unser Handeln zu reflektieren.

Termin: Montag, 4. März 2024

Zeit: 17.30 - 20.00 Uhr LHCenter im großen Besprechungsraum

Anmeldung bis 28.02.2024 unter jrogmann@lebenshilfe-minden.de

Bullifahrtraining und Erste Hilfe

Bullifahrtraining

Termin: Samstag, 9. März 2024

Zeit: 11.00 - 15.00 Uhr ab LHCenter

Erste Hilfe

Termin: Samstag, 17. Februar 2024

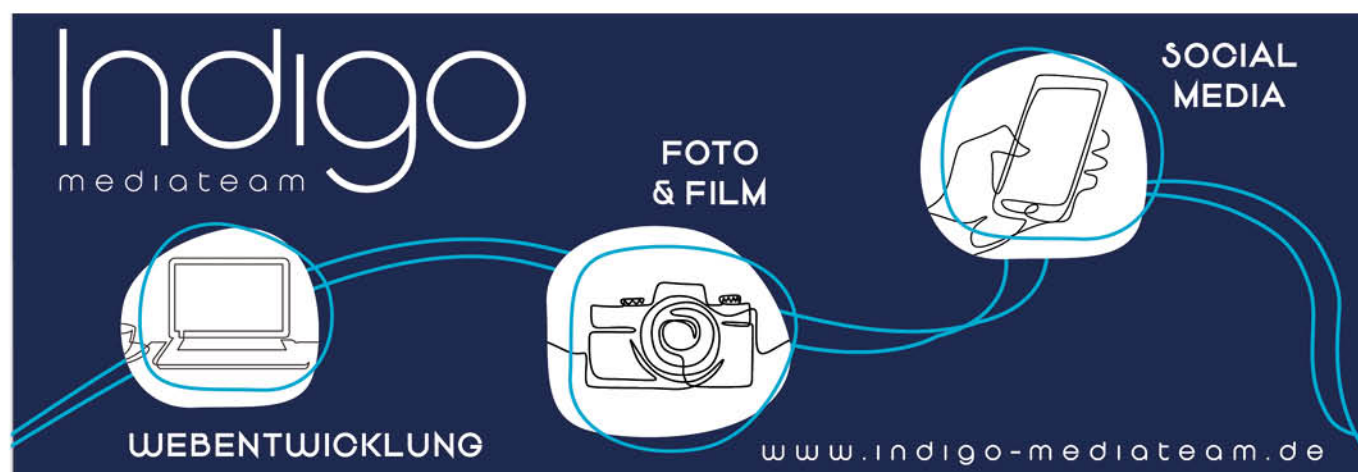
Zeit: 8.00 - 16.00 Uhr im LHCenter

Einführungswoche für neue Mitarbeitende und „Auffrischung“

Montag 12. bis Freitag 16. August 2024

Themen: Grundgedanken, Behinderungsbilder, Kommunikation, Pflege, Erste Hilfe, Bullifahrtraining

Die genauen **Termine** werden noch bekannt gegeben.



Vorankündigung!

„Drei professionelle Methoden zur Steigerung der Arbeitsfreude!“ mit Eric Bosch

Während dieser Tagung werden wir drei hilfreiche Methoden kennenlernen. Diese können sehr gut in den Arbeitsalltag der eigenen Teams implementiert werden. Es geht um folgende Themen:

1. „Verstehen wir einander? Professionell kommunizieren“. Die Hüte von de Bono geben uns eine einfache Methode an die Hand, wenn es um Wertschätzung, gleiche Augenhöhe, Gleichwertigkeit und kritische Selbstreflexion geht. Bei dieser Methode steht der Mitarbeiter und ist die Steigerung seiner Arbeitsfreude im Fokus. (Tag 1).

2. Die Methodik des hermeneutischen Kreises. Seid Ihr Interpretierkünstler? Kennen wir den Klienten – professionell gesehen – gut genug? Kennen wir seinen Hilfebedarf? Alles steht oder fällt natürlich mit der Grundhaltung.

Wir lernen einen Betreuungsstil (eine Grundhaltung) kennen gerichtet auf einem niedrigen sozial-emotionalen Niveau ohne uns kleinkindlich zu verhalten. Im Gegenteil. Alles ist Beziehung. Beziehungen kann man verbessern. Mit dieser Methode steht der Klient im Mittelpunkt (Tag 2).

3. Die Methode der Lebensqualität. Bei dieser Methode geht es um Werte. Sie ist sehr schnell und einfach in Teams zu implementieren und erhöht die kritische Selbstreflexion. Man reflektiert auf sich selbst und auf Klienten. Mit dieser Methode stehen sowohl Mitarbeiter als auch Klient im Mittelpunkt (Tag 2).

Termine: Freitag 15. und Samstag 16. November 2024

Zeit: jeweils 9.30 - 16.30 Uhr in der Paritätischen Begegnungsstätte, Simeonsstraße 19, Minden

Offen für Mitarbeitende der paritätischen Mitgliedsorganisationen. (max. 90 Teilnehmer)
Anmeldung mit Angabe der Mitgliedsorganisation in der Zentrale 0571-9740500

Kosten: 170,- € (incl. Arbeitsmappen und Verpflegung)

Referent: Erik Bosch (Heilpädagoge) arbeitet als Autor, Trainer, Berater, Konfliktmanager und Coach in der sozialen Arbeit in Europa und auf den Antillen. Er hat 17 Bücher zu den Bereichen Grundhaltung, Begegnung, professionelle Kommunikation, Aufklärung, Sexualität, Missbrauch, Tod und Sterben sowie moralische Dilemmata herausgebracht.

Mehr unter: www.bosch-suykerbuyk.info





Kurse und Angebote

Jeder Mensch möchte in seiner freien Zeit Dinge tun, die ihm Spaß machen und die er sich selber aussucht. Freunde treffen, gemeinsam einen Kaffee trinken und klönen, Schwimmen gehen, Ausflüge unternehmen und vieles andere mehr.

Weitere Freizeitangebote der Lebenshilfe finden Sie im **Freizeitprogramm**, das jedes Vierteljahr neu erscheint. Es ist erhältlich in der Geschäftsstelle oder im Internet unter **www.lebenshilfe-minden.de**. Auf unserer Homepage finden Sie auch aktuelle Veranstaltungen und Berichte.

Informationen zur Teilnahme

Wichtig!

- Die Anmeldungen zu unseren Angeboten und Kursen sind verbindlich.
- Für die Teilnahme an den Angeboten fallen **Betreuungskosten** und evtl. **Kursgebühren** und **Hallengebühren** an. Die **Betreuungskosten** können ggf. mit den **Kostenträgern** (Pflegekasse/Sozialamt) abgerechnet werden und fallen nur bei Teilnahme an.
- Die **Kursgebühren/Hallengebühren** sind bei den entsprechenden Angeboten ausgewiesen. Damit werden z.B. **Sportübungsleiter*Innen** finanziert oder die **Nutzung/Anmietung** der Räumlichkeiten, inkl. **Heizkosten** oder **Eintrittsgelder** fürs Schwimmbad. Sie bekommen hierüber eine **private Rechnung** ausgestellt. Bitte warten Sie mit der **Bezahlung**, bis Ihnen die Rechnung vorliegt. Sollte einmal eine **Stunde** von unserer Seite aus **abgesagt** werden müssen, wird diese **selbstverständlich** nicht berechnet.
- Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine **Übernahme** der Kursgebühr für Teilnehmer unter 18 Jahren durch das **Sozialamt** über ein „**Teilhabe**paket“ möglich. **Genauere Informationen** dazu erhalten Sie bei den zuständigen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle.
- **Schuldhaft nicht eingehaltene** und **nicht abgesagte** Termine werden mit einer **Bearbeitungsgebühr** in Höhe von **10,- €** privat in Rechnung gestellt. Bitte sagen Sie die Termine nicht nur in der **Schule** oder **Werkstatt** ab, auch nicht bei den Mitarbeitenden in den **Gruppen**, sondern bitte **immer** bei uns im **Büro**. Eine **E-Mail** reicht.
- Zu unseren **Aktionen** und **Kursen** können Sie sich **telefonisch** und **schriftlich** anmelden. Ein **Einstieg** in einen **laufenden Kurs** ist möglich, die **Abrechnung** erfolgt dann **anteilig**. **Kostenlose Probetermine** sind nach **Absprache** möglich.
- Bitte haben Sie **Verständnis** dafür, dass **Gruppenangebote** erst ab **3 Teilnehmenden** stattfinden können.
- Zu den **Schwimm-** und **Reitterminen** können **Teilnehmende** mit **Epilepsie** nur nach **vorheriger Absprache** und mit **Unbedenklichkeitsbescheinigung** vom **Arzt** mitgenommen werden.



Kochen

Wir probieren die Gerichte aus, die ihr gerne kochen wollt

Einfache Gerichte kochen, die auch noch lecker und gesund sind: das wird in diesem Kurs vermittelt.

Alles wird getrennt vorbereitet, gekocht und anschließend in großer Runde gegessen. Die Rezepte gibt es zum Nachkochen mit nach Hause.

Zeit: 14tägig dienstags 15.30 – 18.30 Uhr
Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a
Leitung: Kristin Köker & Erna Bokeloh
Kursgebühr: 72,- € (8,- €/Termin)

Februar	13.02.	27.02.
März	12.03.	
April	09.04.	23.04.
Mai	07.05.	
Juni	04.06.	18.06.
Juli	02.07.	



Da läuft einem doch das Wasser im Mund zusammen! Foto : Sabrina Hinz

Trommeln



Rhythmik mit dem Schwerpunkt Trommeln

In zwei verschiedenen Gruppen wird auf den afrikanischen Trommeln Musik gemacht. Man braucht keine Noten lesen zu können: gespielt bzw. getrommelt wird nach dem Gehör bzw. dem Gefühl.

Die Trommelgruppe „Move of life“ ist durch viele Auftritte mittlerweile stadtbekannt.

Trommeln 1+2

Zeit: 14tägig dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a
Leitung: Uwe Pacewitsch

Kursgebühr:
 Trommeln I: 85,50 € (9,50 €/Termin)
 Trommeln II: 95,- € (9,50 €/Termin)

Trommeln 1

Februar	13.02.	27.02.
März	12.03.	
April	09.04.	23.04.
Mai	07.05.	
Juni	04.06.	18.06.
Juli	02.07.	

Trommeln 2

Februar	06.02.	20.02.
März	05.03.	19.03.
April	16.04.	30.04.
Mai	14.05.	28.05.
Juni	11.06.	25.06.



Theaterwerkstatt



Schauspielen unter fachlicher Anleitung

Unter fachlicher Anleitung treffen sich alle Akteure (Jugendliche und Erwachsene) zum Schauspieltraining. Es wird mit bekannten Körper-Übungen gearbeitet. Sie dienen zum Warmwerden und Lockerwerden. Es gibt Übungen für die Stimme und für die Wahrnehmung. Es darf getanzt werden.

Jede*r kann sich ausprobieren. Manchmal braucht man etwas Mut. Aber es soll immer auch Spaß machen.

Zeit: wöchentlich donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr, vor Aufführungen können die Proben auch mal samstags sein.

Ort: LHCenter, Alte Sandtrift 4, 32425 Minden

Leitung: Birgit Klinksieck, Maja Pape

Kursgebühr: auf Anfrage

Februar	01.02.	08.02.	15.02.	22.02.	29.02.
März	07.03.	14.03.	21.03.		
April	11.04.	18.04.	25.04.		
Mai	02.05.	16.05.	23.05.		
Juni	06.06.	13.06.	20.06.	27.06.	
Juli	04.07.				



Szene aus dem aktuellen Stück: „Echt jetzt - Die Talentshow“ Foto: privat

„Die Freundinnen“



Klönen, Kaffeetrinken und kurzweilige Ausflüge

Die Gruppe der „Freundinnen“ trifft sich regelmäßig donnerstags zum Quatschen, Kaffee trinken, zum Bummeln oder um Ausflüge zu unternehmen. Genauso wie gute Freundinnen das eben so machen.

Und sie freuen sich darauf, neue Teilnehmerinnen kennen zu lernen.

Zeit: wöchentlich donnerstags 15.30-18.00 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Leitung: Kristin Köker & Brigitte Driftmann

Kursgebühr: 66,50 € (3,50 €/Termin)

Februar	01.02.	08.02.	15.02.	22.02.	29.02.
März	07.03.	14.03.	21.03.		
April	11.04.	18.04.	25.04.		
Mai	02.05.	16.05.	23.05.		
Juni	06.06.	13.06.	20.06.	27.06.	
Juli	04.07.				



Die Freundinnen grüßen euch und freuen sich auf neue Teilnehmerinnen! Foto: Kristin Köker

„Rudi-Club“



Für alle unternehmungslustigen Kinder/Jugendliche bis ca. 16 Jahre

Freitagnachmittags wird gelacht, getobt und viel unternommen, denn dann trifft sich der Rudi-Club. Wir sind eine Gruppe für Kinder und Jugendliche, die gerne etwas mit anderen unternehmen und für jeden Spaß zu haben sind. Gemeinsam erstellen wir einen Plan was wir die nächsten Wochen unternehmen möchten.

Von selber kochen und backen, über spazieren gehen im Wald, einer Wasserschlacht oder einem Museumsbesuch, bis hin zum Minigolf oder einem Spielnachmittag ist alles und für jeden etwas dabei.

Auch neue Bekanntschaften und Freundschaften entstehen bei uns im Rudi-Club, Wir haben immer ein offenes Ohr für alle und versuchen bei Fragen und Problemen Rede und Antwort zu stehen.

Zeit: wöchentlich freitags 15.30 - 18.00 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 95,- € (5 €/Termin)

Leitung: Nadja Bühren & Lidia Zorn



Beim Chillen an der Weser. Foto: Nadja Bühren

Februar	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.
März	01.03.	08.03.	15.03.	22.03.
April	12.04.	19.04.	26.04.	
Mai	03.05.	17.05.	24.05.	
Juni	07.06.	14.06.	21.06.	28.06.
Juli	05.07.			

ZUM SERIOSEN FUSSGÄNGER

Schank & Speise
Wirtschaft

32423 Minden
Weingarten 20
Tel. 27757



Kegeln

Alle Neune oder Pumpenkönig?

Die zwei Kegelgruppen treffen sich jeweils einmal im Monat, um die Kugeln rollen zu lassen. Zum Warmwerden geht es in die Vollen und im Laufe des Abends gibt es verschiedene Kegel-spiele.

Der Spaß und die Geselligkeit kommen auf jeden Fall auch nicht zu kurz.

Durch Corona mussten wir improvisieren. Beide Gruppen finden zur Zeit bei „Morhoff“ in Petershagen statt.

Kegeln 1



Ort: Waldhotel Morhoff, Petershagen

Kursgebühr: 25,- € (5,- €/Termin)

Zeit: freitags 18.00 - 20.00 Uhr

Februar	23.02.
März	22.03.
April	19.04.
Mai	17.05.
Juni	14.06.

Kegeln 2



Ort: Waldhotel Morhoff, Petershagen

Kursgebühr: 25,- € (5,- €/Termin)

Zeit: freitags 18.00 - 20.00 Uhr

Februar	02.02.
März	01.03.
April	26.04.
Mai	24.05.
Juni	21.06.



So geht kegeln...

Foto: verschieden Mitarbeitenden der Lebenshilfe

Musikgruppe



Mit Stimmen und Instrumenten

Die Musikgruppe findet einmal im Monat, in der Mehrzweckhalle der Lebenshilfe Wohnstätte statt.

Mit einem kleinen Musikinstrument nach Wahl drücken sich die Teilnehmenden aus.

Es gibt Menschen, die nutzen gerne mehr als nur ihre Stimme um sich auszudrücken.



Zeit: samstags 15.00-16.30 Uhr

Ort: Haus Lebenshilfe, Mehrzweckhalle, Drabertstr. 19-21, Minden

Leitung: Tanja Landree und Vanessa Richter

Kursgebühr: 50,- € (10,- €/Termin)

Februar	17.02
März	16.03.
April	13.04.
Mai	25.05.
Juni	22.06.

Samstagstreff



Aber bitte mit Sahne...

Der Samstagstreff gehört schon lange zu unseren Angeboten und ist für viele Teilnehmer nicht mehr wegzudenken. Gemütlich Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen, damit beginnt der Samstagstreff. Danach werden die Teller schnell beiseite geräumt, um Platz zu schaffen für „Mensch-ärgere-dich-nicht“, Rommé, Mühle und andere Gesellschaftsspiele.

Wer nicht so gerne spielt, nutzt die Zeit zu einem kleinen Spaziergang und zu Gesprächen mit anderen Teilnehmern.

Zeit: 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 25,- € (5,- €/Termin), direkt vor Ort zu zahlen

Leitung: Brigitte Driftmann

Februar	03.02.
März	02.03.
April	06.04.
Mai	04.05.
Juni	01.06.



baumeister

INGENIEURBÜRO FÜR ELEKTROTECHNIK

Teichstraße 56 · 32423 Minden · Telefon: 0571 30371

Samstagsprogramm



Samstagsspaß

In dieser Gruppe stehen Ausflüge, Schwimmen gehen, Spielplatzbesuche und viele andere schöne Aktionen auf dem Programm. Die Gruppe „Samstagsspaß“ und die Gruppe der „Entdeckerkids“ treffen sich alle 14 Tage und werden von festen Betreuerteams begleitet und unterstützt.

Zeit: 14tägig samstags 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 49,50 € (5,50 €/Termin, darin sind alle Sachkosten z.B. für Frühstück, Eintritte etc. enthalten).

Februar	10.02.	24.02.	
März	09.03.		
April	20.04.		
Mai	04.05.	18.05.	
Juni	01.06.	15.06.	29.06.

Die Entdeckerkids

„Die Entdeckerkids“ haben schon eine Menge interessanter Ziele für Ausflüge entdeckt. Da die Gruppe so groß geworden ist, gibt es noch eine zweite Gruppe, den „Samstagsspaß“.

Zeit: 14tägig samstags 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 55,- € (5,50 €/Termin, darin sind alle Sachkosten z.B. für Frühstück, Eintritte etc. enthalten).

Februar	03.02.	17.02.
März	02.03.	16.03.
April	13.04.	27.04.
Mai	11.05.	25.05.
Juni	08.06.	22.06.



Die Entdeckerkids auf Entdeckertour.



Fotos: Paul Scharlach

Ein Freund, ein guter Freund...

Gemeinsam statt einsam!

Mit wem verbringt man gerne den Samstagabend, geht ins Kino, Essen oder Bowlen? Mit guten Freunden natürlich!

Wir freuen uns über euer Interesse und finden für jeden die passende Gruppen.

Die Treffen finden 14-tägig am Samstagabend in der Zeit von 19.30 bis 22.00 Uhr statt. Dazu kommt der Fahrdienst.

Kursgebühr bei allen Gruppen: 2,50 €/Termin

Eine Ausnahme ist hierbei die **Gruppe 1**. In dieser Gruppe befinden sich ältere Teilnehmer, die lieber an einem Nachmittag Kaffee trinken gehen oder auch gerne mal etwas besichtigen. In dieser Gruppe besteht ein größerer Betreuungsbedarf für den Einzelnen.

Die einzelnen Gruppen planen ihre Aktivitäten selbstständig und werden begleitet und unterstützt von festen Betreuerteams.

Ein Freund 1



Betreuerteam:

Brigitte + Günter Michusch

Kursgebühr: 30,- € (2,50 €/Termin)

Februar	04.02.*	17.02.	
März	03.03.*	16.03.	30.03.
April	13.04.	27.04.	
Mai	11.05.	25.05.	
Juni	08.06.	22.06.	
Juli	07.07.*		

* Achtung ein Sonntag

In den Ferien nach Absprache

Ein Freund 3



Betreuerteam:

Carmen Mohammed, Vanessa Richter und Tolga Meyer

Kursgebühr: 30,- € (2,50 €/Termin)

Februar	03.02.	17.02.	
März	02.03.	16.03.	30.03.
April	13.04.	27.04.	
Mai	11.05.	25.05.	
Juni	08.06.	22.06.	
Juli	06.07.		

In den Ferien nach Absprache

Ein Freund 4



Betreuerteam:

Anna Bikliqi, Marlon Kurz, Ninee Thiabthiam

Kursgebühr: 27,50 € (2,50 €/Termin)

Februar	10.02.	24.02.	
März	09.03.	23.03.	
April	06.04.	20.04.	
Mai	04.05.	18.05.	
Juni	01.06.	15.06.	29.06.

In den Ferien nach Absprache



Ein Freund 5



Betreuerteam:

Michael Batzler, Susanne Flaake

Kursgebühr: 30,- € (2,50 €/Termin)

Februar	03.02.	17.02.	
März	02.03.	16.03.	30.03.
April	13.04.	27.04.	
Mai	11.05.	25.05.	
Juni	08.06.	22.06.	
Juli	06.07.		

In den Ferien nach Absprache



Die EF 6 - Gruppe beim Weihnachtsfrühstück.
Foto: Heike Beckmann

Ein Freund 6



Betreuerteam:

Lidia Zorn, Heike Beckmann und Sören Kasten

Kursgebühr: 27,50 € (2,50 €/Termin)

Februar	10.02.	24.02.	
März	09.03.	23.03.	
April	06.04.	20.04.	
Mai	04.05.	18.05.	
Juni	01.06.	15.06.	29.06.

In den Ferien nach Absprache



Die EF 1 - Gruppe. Foto: Gitte Michusch

Ein Freund 7



Betreuerteam:

Mary Berry, Sarah Beneke

Kursgebühr: 30,- € (2,50 €/Termin)

Februar	10.02.	24.02.	
März	09.03.	23.03.	
April	06.04.	20.04.	
Mai	04.05.	18.05.	
Juni	01.06.	15.06.	29.06.

In den Ferien nach Absprache

LEA Leseclub

Literatur in einfacher Sprache

Jeder Mensch hat ein Recht auf Literatur: auf das geschriebene Wort, auf geschriebene Geschichten. Für Erwachsene mit Einschränkungen ist es schwer Literatur in einfacher Sprache zu finden.

In unserem Vorlesecafé werden Bücher in einfacher Sprache gemeinsam gelesen. Man muss nicht selber lesen können. Wir machen immer kurze Pausen, um Fragen oder schwere Wörter zu erklären.

Wir freuen uns über neue Mitleser!

Zeit: 14tägig sonntags 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: ein nettes Café

Leitung: Susanne Kühn-Kowarz

Kursgebühr: keine/Taschengeld

Februar	04.02.	18.02.
März	03.03.	17.03.
April	14.04.	28.04.
Mai	12.05.	26.05.
Juni	09.06.	23.06.
Juli	07.07.	



Kein Zweifel!
Lesen macht Spaß!
Fragt Heike.

Foto: Susanne Kühn-Kowarz

Kreativgruppe

Mit Pinsel und Schere zum Künstler

Aus den unterschiedlichsten Materialien lassen sich schöne Dinge selbst herstellen. Windlichter, Fensterbilder, Grußkarten und vieles andere mehr sind die Ergebnisse der monatlichen Treffen.

Die Kursleiterin und die Betreuer geben Anregungen und Gestaltungsvorschläge und helfen und unterstützen bei den einzelnen Arbeitsschritten.

Zeit: 1x monatlich sonntags 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: LHCenter, Freizeittreff, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 30,- € (6,- €/Termin) zzgl. Umlage für Materialkosten 4,50 € pro Termin

Leitung: Andrea Wagner-Celebi

Februar	11.02.		
März	24.03.		
April	21.04.		
Mai	19.05.		
Juni	16.06.		

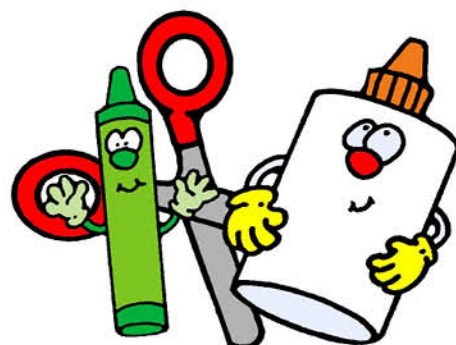


Foto: Pixabay



„Die Waldläufer“

Über Stock und Stein

Mit den „Waldläufern“ wollen wir alle Kinder und Jugendliche ansprechen, die nicht gerne still auf dem Stuhl sitzen, sondern sich lieber in der Natur bewegen und austoben. Es geht hinaus in den Wald oder auf den Berg - auf jeden Fall nach draußen. Wir wollen ausgiebig wandern, laufen oder klettern, um uns selbst und auch die Natur zu erfahren.

Alle, die mitmachen, sollten robuste, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk anziehen. Und dann kann's auch schon losgehen.



Zeit: 14-tägig sonntags 14.30 – 17.00 Uhr

Ort: Start ab LHCenter bzw. nach Absprache

Leitung Waldläufer: Martin Stahlhut, Lidia Zorn

Kursgebühr: 24,- € (3,- €/Termin)

Februar	11.02.	25.02.	
März	10.03.	.	
April	21.04.		
Mai	19.05.		
Juni	02.06.	16.06.	30.06.

Es gibt kein schlechtes Wetter für die Waldläufer.
Nur falsche Kleidung. Foto: Denny Rößler

Tanzalarm

Für Rollifahrer und Fußgänger

In dieser Gruppe geht es um die Freude an der Bewegung und der Musik.

Wer Spaß hat, mit netten Menschen 14-tägig am Sonntagnachmittag ausgelassen zu tanzen ist hier genau richtig!

Zeit: 14-tägig sonntags 14.30 - 16.00 Uhr

Ort: LHCenter, Halle, Schillerstr. 73a

Leitung: Mona Rockinger

Kursgebühr: 60,- € (6,- €/Termin)



Februar	04.02.	18.02.
März	03.03.	17.03.
April	14.04.	28.04.
Mai	12.05.	26.05.
Juni	09.06.	23.06.



Sport

Auch im Sport rückt die Inklusion verstärkt in den Blickpunkt. Es bieten sich hier Möglichkeiten des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderungen, die in ihrer Vielfalt sicher noch gar nicht erfasst sind. Mit dem Fitnessstudio „Workout“ haben wir seit vielen Jahren Mitstreiter, wo sich in der Praxis zeigt, dass eine Behinderung dem gemeinsamen Sport nicht im Wege steht.

Wo es möglich ist und bei Sportarten, die wir in unseren Kursen nicht anbieten, vermitteln wir gerne in andere Sportvereine und begleiten die TeilnehmerInnen, wenn das erforderlich ist. Darüber hinaus halten wir selbst in unserem Verein ein breites Sportangebot vor.

Die Kurse werden geleitet von ausgebildeten Übungsleitern. Sie gehen mit sportlichen und spielerischen Elementen auf die unter-

schiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen ein, fordern und fördern sie. Bewegung macht Spaß, tut gut und kann das Selbstwertgefühl enorm steigern. Zusätzlich zu den Übungsleitern sind weitere BetreuerInnen in den Kursen eingesetzt und sorgen damit für eine verlässliche Unterstützung und Betreuung. Der Sportverein der Lebenshilfe ist Mitglied im Behindertensportverband (BRSNW), dem Landessportbund (LSB) und seit einigen Jahren auch bei „Special Olympics“ Deutschland.

Die Abrechnung der Kurse über Rehasportverordnungen ist bei manchen Kursen bereits möglich. Diese Kurse sind mit einer Angebotsnummer gekennzeichnet und es wird in der Kursbeschreibung darauf hingewiesen. Bei Vorlage einer Verordnung wird keine Kursgebühr berechnet.

Ballspiele



Alles dreht sich um das runde Leder

In diesem Kurs steht Fußball spielen an erster Stelle. Dazu gehört aber auch Kondition aufzubauen, Balltechniken zu üben und Spielregeln zu lernen.

Andere Ballsportarten werden auch vorgestellt und ausprobiert, so dass ihr während der ein- bis eineinhalb Stunden ganz schön ins Schwitzen kommen könnt.

Zeit: wöchentlich montags 15.30 – 17.00 Uhr

Ort: Turnhalle der Wichernschule,
Goebenstr. 30, Minden

Februar	05.02.	12.02.	19.02.	26.02.
März	04.03.	11.03.	18.03.	
April	08.04.	15.04.	22.04.	29.04.
Mai	06.05.	13.05.	27.05.	
Juni	03.06.	10.06.	17.06.	24.06.
Juli	01.07.			

Kursgebühr: 95,- € (5,- €/Termin)

Übungsleiter: Thomas Ziegler



Ausnahmeweise mal kein Ball, aber auch rund.
Foto: Johannes Nakath



Turnen für Kinder und Jugendliche



Sport und Spiel...ein Riesenspaß

Bewegungslandschaften werden in der Turnhalle aufgebaut: es gilt zu balancieren, zu klettern oder sich mutig an einem Seil von einem Kasten zum anderen zu schwingen.

Außerdem gibt es Slalomparcours auf den Rollbretern, gemeinsame Spiele und Pausen zum Entspannen.

Zeit: wöchentlich dienstags 15.30 - 17.30 Uhr

Ort: Turnhalle der Wichernschule,
Goebenstr. 30, Minden

Februar	06.02.	13.02.	20.02.	27.02.
März	05.03.	12.03.	19.03.	
April	09.04.	16.04.	23.04.	30.04.
Mai	07.05.	14.05.	28.05.	
Juni	04.06.	11.06.	18.06.	25.06.
Juli	02.07.			

Leitung: Lars Gräber/ Patrick Viehoff

Kursgebühr: 76,- € (4,- €/Termin)



Spaß auf dem Airtramp!

Foto: Patrick Viehoff

Bewegung mit Musik



Aerobic (Angebot-Nr.: 55789)

Muskel- und Konditionstraining, Fettpölsterchen abbauen und das Schulen der Körperkoordination sind Nebeneffekte, wenn man sich in der Gruppe zur Musik bewegt.

Und Spaß macht es auf jeden Fall!

Diese Gruppe wird ohne zusätzliche Betreuung und ohne Fahrdienst angeboten. Teilnahme mit einer Rehasportverordnung möglich.

Zeit: wöchentlich dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Ort: LHCenter, Halle, Schillerstr. 73a

Leitung: Andrea Nordmeyer

Kursgebühr: 95,- € (5,- €/Termin)

Hallengebühr: 38,- € (2,- €/Termin)



Gruppenbild extra für's „AKKU“

Foto: Andrea Nordmeyer

Februar	06.02.	13.02.	20.02.	27.02.
März	05.03.	12.03.	19.03.	
April	09.04.	16.04.	23.04.	30.04.
Mai	07.05.	14.05.	28.05.	
Juni	04.06.	11.06.	18.06.	25.06.
Juli	02.07.			

Bewegungsspiele



mit psychomotorischen Elementen (Angebot-Nr.: 55881)

Was ist Psychomotorik? Psychomotorik steht für spielerisch bewegtes Lernen.

Drehen, schaukeln, springen und balancieren ... für die meisten ist es eine Selbstverständlichkeit. Doch nicht für Kinder oder Jugendliche mit Verzögerungen in der Entwicklung. Unter Anleitung erlernen sie in diesem Kurs spielerisch ihre psychomotorischen Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Koordination und Haltung ihres Körpers zu verbessern.

Teilnahme mit einer Rehasportverordnung möglich, dann entfällt die Kursgebühr.

Zeit: wöchentlich mittwochs 16.00–17.30 Uhr

Ort: LHCenter, Halle, Schillerstr. 73a

Leitung: Marianne Henschel

Kursgebühr: 95,- € (5,- €/Termin)

Hallengebühr: 38,- € (2,- €/Termin)



Der Spaß an Bewegung wird deutlich.
Foto: Marianne Henschel

Februar	07.02.	14.02.	21.02.	28.02.
März	06.03.	13.03.	20.03.	
April	10.04.	17.04.	24.04.	
Mai	08.05.	15.05.	22.05.	29.05.
Juni	05.06.	12.06.	19.06.	26.06.
Juli	03.07.			

Fitwoch



Mehr als Fitness (Angebot-Nr.: 51467)

Wir haben für euch den Fitwoch erfunden! Hier geht es um Fitness mit Muskeltraining und Mobilisierung durch leichte Gymnastik.

Wir trainieren mit euch gezielt motorische Fertigkeiten, Kraft und Beweglichkeit – und das Alles natürlich mit ganz viel Spaß.

In dieser Gruppe geht es aber auch darum, den Gruppenzusammenhalt zu fördern und das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Zeit: wöchentlich mittwochs 17.30 - 18.15 Uhr

Ort: LHCenter, Halle, Schillerstr. 73a

Leitung: Andrea Nordmeyer

Hallengebühr: 38,- € (2,- €/Termin)

Teilnahme nur mit Rehasportrezept möglich, ohne zusätzliche Betreuung, ohne Fahrdienst



Februar	07.02.	14.02.	21.02.	28.02.
März	06.03.	13.03.	20.03.	
April	10.04.	17.04.	24.04.	
Mai	08.05.	15.05.	22.05.	29.05.
Juni	05.06.	12.06.	19.06.	26.06.
Juli	03.07.			



Hip Hop



Das ist mehr als nur eine Musikrichtung

Du hast Spaß am Tanzen und kannst dir Choreographien merken? Dann bist du genau richtig beim Hop Hop.



Eine definitiv coole Truppe. Foto: Mona Rockinger

Wir tanzen nach gemischter Musik und haben einfach einen schönen Abend zusammen.

Diese Gruppe wird ohne zusätzliche Betreuung und ohne Fahrdienst angeboten.

Zeit: wöchentlich mittwochs

18.15 - 19.15 Uhr

Ort: LHCenter, Halle, Schillerstr. 73a

Kursgebühr: 114,- € (6,- €/Termin)

Leitung: Mona Rockinger

Februar	07.02.	14.02.	21.02.	28.02.
März	06.03.	13.03.	20.03.	
April	10.04.	17.04.	24.04.	
Mai	08.05.	15.05.	22.05.	29.05.
Juni	05.06.	12.06.	19.06.	26.06.
Juli	03.07.			

Fitnessstudio „Workout“



Zweimal die Woche wird trainiert

Das Training im Workout ist ein fester Bestandteil in unserem Programm. Sehr viele Termine werden von Andrea Nordmeyer begleitet.

Zeit: wöchentlich donnerstag 15.45 - 17.15 Uhr

wöchentlich samstags 11.00 - 12.30 Uhr

Ort: „Workout“, Stiftsallee 93, Minden

Leitung Lebenshilfe vor Ort: Andrea Nordmeyer

Kursgebühr: 15,- € monatlicher Mitgliedsbeitrag für das herkömmliche Training.

Training am Donnerstag

Februar	01.02.	08.02.	15.02.	22.02.	29.02.
März	07.03.	14.03.	21.03.	28.03.	
April	04.04.	11.04.	18.04.	25.04.	
Mai	02.05.	16.05.	23.05.		
Juni	06.06.	13.06.	20.06.	27.06.	
Juli	04.07.				

20,- € für das neue Trainingskonzept zzgl. einmalig 19,- € für die Chipkarte. Es wird direkt mit dem Workout abgerechnet. Der Vertrag läuft ebenfalls über das Workout.

Achtung: In den Ferien ist es leider nicht immer möglich, dass wir mit euch zum Workout fahren. Manchmal können wir es über eine Einzelbetreuung möglich machen, aber manchmal müssen wir es leider auch ausfallen lassen.

Training am Samstag

Februar	03.02.	10.02.	17.02.	24.02.	
März	02.03.	09.03.	16.03.	23.03.	30.03.
April	06.04.	13.04.	20.04.	27.04.	
Mai	04.05.	11.05.	18.05.	25.05.	
Juni	01.06.	08.06.	15.06.	22.06.	29.06.
Juli	06.07.				

Laufen, lachen, toben!



Sport und Spiel in Bad Oeynhausen

Du gehst in Bad Oeynhausen zur Schule? Du hattest nie die Möglichkeit, mit uns in Minden zu turnen, zu klettern und zu toben? Aber du hast richtig Lust darauf? Da haben wir genau das Richtige für dich! Sport und Spiel am Weserbogen – unsere Sportgruppe in Bad Oeynhausen.

Ähnlich wie beim Turnen in Minden werden Bewegungslandschaften in der Turnhalle aufgebaut: es gilt zu balancieren, zu klettern oder sich mutig an einem Seil von einem Kasten zum anderen zu schwingen. Außerdem gibt es Slalomparcours auf den Rollbrettern, gemeinsame Spiele und Pausen zum Entspannen.

Zeit: wöchentlich freitags 12.45 - 14.45 Uhr

Ort: Turnhalle der Schule am Weserbogen, Heisenbergstr. 1, Bad Oeynhausen

Leitung: Carmen Mohammed/Lars Gräber

Kursgebühr: 63,- € (3,50 €/Termin)



Herausforderung angenommen!

Foto: Carmen Mohammed

Februar	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.
März	01.03.	08.03.	15.03.	22.03.
April	12.04.	19.04.	26.04.	
Mai	03.05.	17.05.	24.05.	
Juni	07.06.	14.06.	21.06.	28.06.

Fußball-AG



Fußball verbindet Welten miteinander

Voraussetzung für diese Gruppe ist der Spaß am Fußballspielen, ein bisschen sportliches Können und vor allem der Wille, regelmäßig zu trainieren.

Unsere Fußballer spielen schon seit Jahren erfolgreich in der Liga des BRSNW und die Mannschaften kommen von zahlreichen Fußballturnieren als Sieger nach Hause. Weiter so!

Wer mitmachen möchte, kann nach Anmeldung gerne zu einem Probetraining kommen.

Zeit: wöchentlich freitags, 14.30 - 17.30 Uhr

Ort: In der Sommersaison nach den Osterferien auf dem Sportplatz Hahler Feld. In der Wintersaison ab ca. November in der Sporthalle der Wichernschule

Leitung: Lars Gräber & Thomas Ziegler

Kursgebühr: auf Anfrage

Februar	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.	
März	01.03.	08.03.	15.03.	22.03.	
April	12.04.	19.04.	26.04.		
Mai	03.05.	10.05.	17.05.	24.05.	31.05.
Juni	07.06.	14.06.	21.06.	28.06.	
Juli	05.07.				



Reiten

Das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde

Beide Reitgruppen finden auf dem Therapiehof Reimann statt.

Das Reiten auf dem Therapiehof **am Mittwoch** ist ein therapeutisch ausgerichtetes Reiten, welches von qualifizierten Reittherapeuten durchgeführt wird. Unter Beachtung der individuellen Bedürfnisse wird mit Hilfe der Pferde die körperliche, soziale, kognitive und emotionale Ebene angesprochen und die Entwicklung dieser Ebenen gefördert.

Neben dem Reiten gibt es auf dem Hof auch noch viel zu entdecken, so dass es bei den Besuchen nicht nur um das Reiten geht. Verschiedene Tiere wie Schafe, Hühner, Zwergponys, Hunde, ein Kräuter-Sinnesgarten stehen für die wartenden Teilnehmer zur Verfügung.

Das Mittwochsreiten richtet sich eher an Menschen mit stärkeren Beeinträchtigungen, für die eine etwa 15-minütige Reiteinheit angemessen ist und aufgrund der allgemeinen Konstitution nicht überschritten werden sollte.



Ob Sommer oder Winter. Reiten macht immer Spaß!

Reiten

1 + 2



Zeit: 14-tägig mittwochs, 15.45 – 17.00 Uhr

Ort: Therapiehof Reimann, Friedewalde

Leitung: Rita Reimann

Kursgebühren: Reiten I 190,- € (19,- €/Termin)

Reiten II 171,- € (19,- €/Termin)

Reiten 1

Februar	14.02.	28.02.
März	13.03.	.
April	10.04.	24.04.
Mai	08.05.	22.05.
Juni	05.06.	19.06.
Juli	03.07.	

Reiten 2

Februar	07.02.	21.02.
März	06.03.	20.03.
April	17.04.	
Mai	15.05.	29.05.
Juni	12.06.	26.06.



Fotos: Burkhard Schulte

Das Reiten **am Donnerstag** ist etwas anders ausgerichtet. Hier haben die Teilnehmer mehr Zeit mit dem Pferd und reiten auch in geführten Kleingruppen aus.

Hier wird beim Putzen und Vorbereiten der Pferde geholfen und der sorgsame, verantwortungsbewusste Umgang mit den Tieren geschult.

Die Teilnehmer hier sind entsprechend körperlich und kognitiv in der Lage sich alleine auch länger auf dem Pferd zu halten.

Klären Sie bitte mit Ihrer zuständigen Kasse oder zuständigem Amt ab, ob die Reitkosten über die zusätzlichen Betreuungskosten abgerechnet werden können.

In Sonderfällen kann die Reittherapie auch von der Krankenkasse, der Pflegekasse, Sozialamt oder dem Jugendamt übernommen werden.



Reiten

3 + 4



Zeit: 14-tägig donnerstags, 15.45 – 17.15 Uhr

Ort: Therapiehof Reimann, Friedewalde

Leitung: Rita Reimann

Kursgebühren:

Reiten III 190,- € (19,- €/Termin)

Reiten IV 171,- € (19,- €/Termin)

Reiten 3

Februar	01.02.	15.02.	29.02.
März	14.03.		
April	11.04.	25.04.	
Mai	23.05.		
Juni	06.06.	20.06.	
Juli	04.07.		

Reiten 4

Februar	08.02.	22.02.	
März	07.03.	21.03.	
April	18.04.	.	
Mai	02.05.	16.05.	
Juni	13.06.	27.06.	



Was man auf dem Rücken eines Pferdes so alles anstellen kann.... Fotos: Burkhard Schulte



Schwimmen

Fitness und Entspannung im Wasser

Schwimmen ist eine beliebte Sportart. Im Wasser fühlt man sich ganz leicht und beim Schwimmen werden die Koordination von Armen und Beinen sowie die Ausdauer geübt.

Mit unserem Kursangebot bieten wir unterschiedlichen Altersgruppen und auch Menschen mit stärkeren Beeinträchtigungen die Möglichkeit, das Element Wasser zu nutzen und zu genießen.

Schwimmen Wichernschule (Angebot-Nr.: 55790)



Das Wasser im Schwimmbecken der Wichernschule ist um einige Grade wärmer als in normalen Schwimmbädern. Das ermöglicht einen entspannten Aufenthalt auch für jene, die sich nicht so viel bewegen können oder mögen. Der Einstieg ins Becken ist auch für gehbehinderte Menschen gut möglich.

Teilnahme mit einer Rehasportverordnung möglich.

Zeit: wöchentlich montags 16.30–18.00 Uhr

Ort: Lehrschwimmbecken der Wichernschule

Leitung: Carmen Mohammed/Sören Kasten

Kursgebühr: 152,- € (8,- €/Termin)

Februar	05.02.	12.02.	19.02.	26.02.
März	04.03.	11.03.	18.03.	
April	08.04.	15.04.	22.04.	29.04.
Mai	06.05.	13.05.	27.05.	
Juni	03.06.	10.06.	17.06.	24.06.
Juli	01.07.			

Mittwochsschwimmen Melittabad



In diesem Kurs steht die Anleitung im Vordergrund, auch wenn der Spaß nicht zu kurz kommt.

Mit uns könnt ihr üben, sicherer im Wasser zu werden und auch mal längere Strecken zu schwimmen. In dieser Gruppe kan man auch für das Seepferdchen üben.

Zeit: wöchentlich mittwochs 15.45–17.30 Uhr

Ort: Melittabad Minden

Leitung: Carmen Mohammed/Sören Kasten

Kursgebühr: 95,- € (5,- €/Termin inkl. Eintritt)

Februar	07.02.	14.02.	21.02.	28.02.
März	06.03.	13.03.	20.03.	
April	10.04.	17.04.	24.04.	
Mai	08.05.	15.05.	22.05.	29.05.
Juni	05.06.	12.06.	19.06.	26.06.
Juli	03.07.			



Schwimmen Wettbewerbstraining



Für alle, die schon gut schwimmen können, besteht die Möglichkeit, ihre Ausdauer und Schwimmtechnik weiter zu verbessern. Dafür bieten der KSC Porta e.V. einmal wöchentlich eine Stunde intensives Schwimmtraining an.

Ein Betreuer der Lebenshilfe ist vor Ort. Das Training wird von zwei Übungsleitern des Schwimmvereins durchgeführt.

Diese Gruppe wird ohne zusätzliche Betreuung und ohne Fahrdienst angeboten.

Zeit: wöchentlich donnerstags
17.45- 19.30 Uhr

Ort: Badezentrum Porta Westfalica

Kursgebühren: keine, dafür Mitgliedschaft beim KSC Porta e.V.

Leitung: Sören Kasten

Februar	01.02.	08.02.	15.02.	22.02.	29.02.
März	07.03.	14.03.	21.03.		
April	11.04.	18.04.	25.04.		
Mai	02.05.	16.05.	23.05.		
Juni	06.06.	13.06.	20.06.	27.06.	
Juli	04.07.				

Freitagsschwimmen Melittabad



Zwei Stunden Bewegung und Spaß nach Schulschluss.

Wer's kann und mag, zieht seine Bahnen im Schwimmerbecken. Die anderen können sich im Nichtschwimmerbereich vergnügen.

Zeit: wöchentlich freitags
12.30 – 14.30 Uhr zzgl. Fahrdienst

Ort: Melittabad Minden

Kursgebühren: 72,- € (4,-€/Termin)

Leitung: Patrick Viehoff/Sascha Orth

Februar	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.
März	01.03.	08.03.	15.03.	22.03.
April	12.04.	19.04.	26.04.	
Mai	03.05.	17.05.	24.05.	.
Juni	07.06.	14.06.	21.06.	28.06.

Eltern-Kind- Schwimmen (Angebot-Nr.: 55791)



Familien mit jüngeren Kindern mit und ohne Behinderung können sich im Schwimmbad der Wichernschule treffen.

Im überschaubaren, ruhigen Umfeld der Schwimmhalle können die Eltern ihre Kinder behutsam ans Wasser gewöhnen und erste Schwimmversuche unternehmen.

Dafür bieten wir auch eine Teilnahme an 10 Terminen (**10er Karte**) an.

Teilnahme mit einer Rehasportverordnung möglich.

Zeit: wöchentlich freitags 18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Schwimmhalle der Wichernschule

Leitung: Lars Gräber und Sören Kasten

Kursgebühr: 153,- € (9,- €/Termin)

10er Karte: 85,- € (Barzahlung vor Ort)

Geschwisterkinder ab dem 3. Kind zahlen die Hälfte

Februar	02.02.	09.02.	16.02.	23.02.
März	01.03.	08.03.	15.03.	22.03.
April	12.04.	19.04.	26.04.	
Mai	03.05.	17.05.	24.05.	
Juni	07.06.	14.06.	21.06.	28.06.



Ferienspiele

Verlässliche Betreuung und inklusive Angebote

Ferien – das bedeutet bei uns Spiel, Spaß, Action und eine tolle Zeit für Kinder und Jugendliche. Es bedeutet aber auch Entlastung für Eltern, die berufstätig sind. Unser buntes Ferienprogramm findet in unterschiedlichen Gruppen, je nach den persönlichen Bedarfen statt.

Unterstützt werden die Kids von hauptamtlichen wie auch ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die unseren Feriengästen eine fröhliche Zeit ermöglichen. Wir bauen unser Ferienpielangebot laufend weiter aus und streben weitere inklusive Kooperationen an. Das Kreativzentrum Anne Frank unterstützt uns in die-

sem Bereich schon seit vielen Jahren und wird uns weiter erhalten bleiben.

Bei den inklusiven Angeboten nehmen die Kinder/Jugendlichen an den Ferienspielen anderer Ferienspielanbieter teil, werden aber durch unsere Mitarbeitenden begleitet. Unsere Mitarbeitenden sind an der Vorbereitung der Ferienspiele beteiligt, so dass schon bei der Planung darauf geachtet wird, dass alle mitmachen können. Für die Kinder/Jugendlichen bedeutet es vor Ort mehr Sicherheit durch gewohnte Betreuer. Wer daran Interesse hat, kann uns gerne ansprechen und sein Kind direkt dafür anmelden.

Osterferien 1

März	25.03.	26.03.	27.03.	28.03.
------	--------	--------	--------	--------

Osterferien 2

April	02.04.	03.04.	04.04.	05.04.
-------	--------	--------	--------	--------

Sommerferien 1

Juli	08.07.	09.07.	10.07.	11.07.	12.07.
------	--------	--------	--------	--------	--------

Sommerferien 2

Juli	15.07.	16.07.	17.07.	18.07.	19.07.
------	--------	--------	--------	--------	--------

Sommerferien 3

Juli	22.07.	23.07.	24.07.	25.07.	26.07.
------	--------	--------	--------	--------	--------

Sommerferien 4

Juli	29.07.	30.07.	31.07.
August	01.08.	02.08.	

Sommerferien 5

August	05.08.	06.08.	07.08.	08.08.	09.08.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

Sommerferien 6

August	12.08.	13.08.	14.08.	15.08.	16.08.
--------	--------	--------	--------	--------	--------



Änderungen im Bereich der Ferienspiele



Sachkosten 10,50 pro Tag

Bei der verbindlichen Anmeldung eines Kindes berechnen wir immer eine ganze Woche - auch wenn nur tageweise teilgenommen wird.

Bei den Sachkosten handelt es sich um eine Mischkalkulation (Verpflegung, Material, Ausflüge, Eintrittsgelder etc.). Aufgrund dessen können wir einzelne Kosten nicht rauskalkulieren.

Bitte beachten Sie

Ihr Kind sollte bei Abholung / Ankunft bereits ein kleines Frühstück zu sich genommen haben, auf der Toilette gewesen sein und eingecremt worden sein.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine Wertsachen wie Smartphone oder Kamera bei sich trägt und sorgen Sie dafür, dass alle Kleidungsstücke mit Namen versehen sind. Bitte halten Sie uns regelmäßig über Änderungen bezüglich Ihres Kindes (Medikamentenplan, Wesensänderungen etc.) auf dem Laufenden.

Anmeldefrist

4 Wochen vor Beginn der jeweiligen Ferienwoche endet die Anmeldefrist. Eine Anmeldung kann unter der E-Mail Adresse: freizeit@lebenshilfe-minden.de oder über die Zentrale unter 0571-9740500 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur in persönlicher Absprache, bedingt berücksichtigt werden. Eine Woche vor Beginn der Ferienspiele bekommen Sie die Abholzeiten Ihres Kindes per E-Mail oder Telefon bereitgestellt.

Sollte Ihr Kind krank werden, melden Sie Ihr Kind bitte frühzeitig ab, ansonsten berechnen wir 10,- € pro Tag Ausfallgebühr.

Mit einer verbindlichen Anmeldung akzeptieren Sie die obenstehenden Regelungen zu unseren Ferienspielen.



Urlaub

... so normal wie möglich -
auch für Menschen mit stärkerer Beeinträchtigung

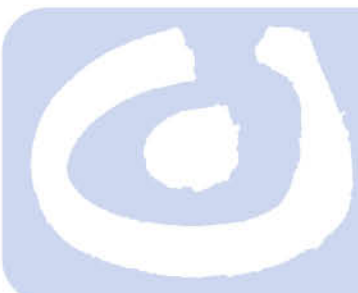
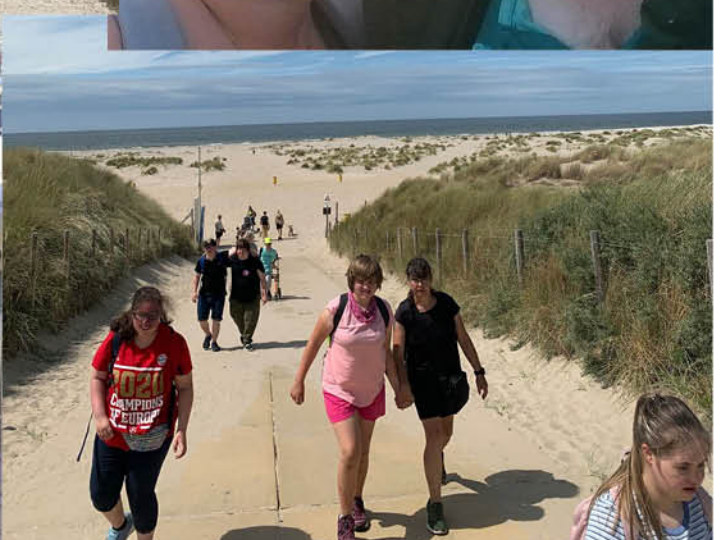
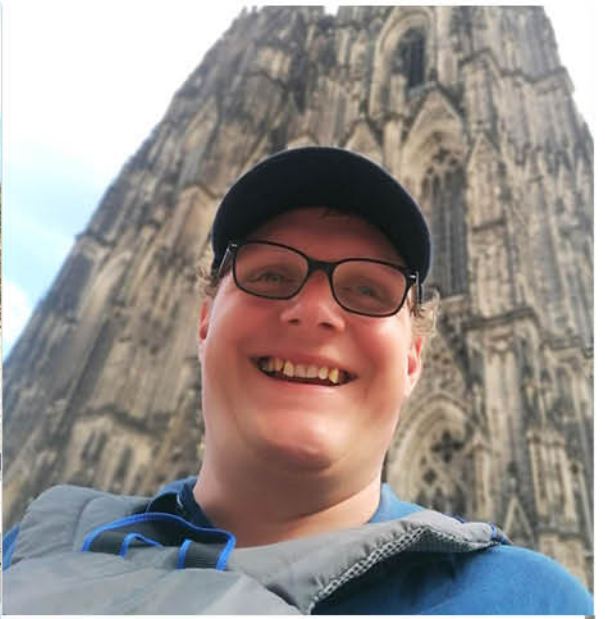


Na, Lust mitzufahren?

Der Reiseprospekt 2024 wurde im Dezember 2023 verschickt!

Wer ihn nicht bekommen hat, kann ihn im Büro unter der Tel.: 0571-9740500 anfordern oder dann auf unserer Homepage www.lebenshilfe-minden.de einsehen. Reisevorschläge werden gerne entgegengenommen unter dfreitag@lebenshilfe-minden.de





Die Lebenshilfe Minden e.V. dankt der EDEKA Minden-Hannover Stiftung für die großzügige Unterstützung unserer Reisen.

Ohne diese Förderung könnten unsere Reisen nicht stattfinden.





Reisen ohne Koffer

Urlaubsangebote für Erwachsene

Schülerinnen und Schüler nehmen seit über 25 Jahren an unseren Ferienspielen teil. Das macht den Kindern Spaß und bedeutet für die Familien Entlastung.

Und was ist mit den Erwachsenen? Die haben doch auch freie Zeit und können nicht immer verreisen?! Genau für die ist dieses Angebot gedacht. Wir bieten über das Jahr zu unterschiedlichen Terminen Reisen ohne Koffer an. Die aktuellen Wochen schreiben wir auch immer noch einmal im Freizeitheft aus.

Wir schauen, dass die jeweilige Gruppe nicht zu groß wird, denn alle sollen sich an den genauen Planungen und den Aktionen der Woche beteiligen können.

Es wird gespielt, gebacken und gelacht. Wir machen kleine Ausflüge ins nahe Umland und schauen auf jeden Fall immer nach, was der Kaiser Wilhelm gerade so macht!

Das Programm richtet sich aber immer danach, was die Teilnehmenden können und wollen. Wichtig dabei ist – geschlafen wird zu Hause!



- **11.03. - 15.03.2024**
- **22.04. - 26.04.2024**
- **10.06. - 14.06.2024**

Die Sachkosten betragen 10,50 pro Tag.

Die Betreuungskosten werden wie bei den Ferienspielen abgerechnet.

Maximal 12 Teilnehmende sind möglich.

Der Anmeldeschluss ist 3 Wochen vor dem Termin.

Wir bieten einen Fahrdienst an.



Wo und wie Sie uns erreichen

LebenshilfeCenter Minden

Verwaltung, FED, Ambulant Betreutes Wohnen, Lebenshilfe Arbeit, Beratung, Freizeit Sport, Reisen, Schulbetreuung, Geschwisterprojekt und Fachdienst Wohnen.

Alte Sandtrift 4
32425 Minden
Tel.: 05 71 / 97 40 50 0
Fax: 05 71 / 97 40 50 29
E-mail: info@lebenshilfe-minden.de



Geschäftszeiten:
Mo. - Fr.: 08.00 - 16.30 Uhr
Bereitschaftsnr.: 05 71 / 97405050
Internet: www.lebenshilfe-minden.de

Freizeitreff und Mehrzweckhalle

Gruppen, Ferienspiele, Reisen ohne Koffer und Veranstaltungen:

Schillerstr. 73a
32425 Minden
alles andere siehe oben

Bankverbindungen:

Lebenshilfe e.V.
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE05490501010040067662
Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN: DE914949 0070 0987 6551 00



Lebenshilfe Assistenz Minden gGmbH
Volksbank Herford-Mindener Land eG
IBAN: DE20494900700401895300

gem. Lebenshilfe Arbeit GmbH
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE58490501010040115305

Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH

Haus Lebenshilfe Minden

Drabertstraße 21
32425 Minden
Tel: 0571 / 21135
Fax: 0571 / 21130

Ansprechpartner: Björn Meyer
meyer.bjoern@lebenshilfe-nrw.de



Der Vorstand

Willkommen bei der Lebenshilfe Minden e.V.

Der Name unseres Vereins ist gleichzeitig auch die kürzeste Zusammenfassung unseres Programms.

Denn unser Ziel ist, geistig behinderten Menschen und ihren Familien konkrete Hilfen im Alltag anzubieten. Wir tun alles, damit jeder Mensch mit geistiger Behinderung so selbstständig wie möglich leben kann. Wir wollen ihm so viel Schutz und Unterstützung geben, wie er individuell für sich braucht. Die Lebenshilfe Minden ist ein Elternverein.

Sie ist auch eine Vereinigung, die die Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung unterstützt. Schließlich ist die Lebenshilfe ein Dienstleistungsanbieter verschiedener Hilfen für unsere Kunden.



Pirkko Kleine



Eckhard Rüter



Gabriele Eisenbraun



Janina Dustmann



Gregor Fendel



Inke Pfeiffer



Moritz Beckebans



Meike Deterding



Selma Wenzel

Der Lebenshilferat

Vertritt die Selbsthilfegruppe Lebenshilfe Minden

Seit Anfang 2010 vertritt der Lebenshilferat die Interessen der Menschen mit Behinderung in der Lebenshilfe Minden.

Der Rat ist offen für die Wünsche und Anregungen, dienen als „Kummerkasten“ und sind die Selbstvertreter für die Lebenshilfe Minden. Vor allem kümmern sie sich um die Bereiche, in denen die Lebenshilfe Minden besonders aktiv ist, wie Freizeitaktivitäten, Ambulant Betreutes Wohnen oder auch Arbeit.

Wenn etwas in diesem Bereichen nicht gut ist oder gut läuft, wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder Wünsche haben, wenden Sie

sich bitte an das Büro der Lebenshilfe oder per mail an lhrat@lebenshilfe-minden.de.



Unser Lebenshilferat v. links:
Elga Rodenberg, Gabriele Eisenbraun, Andreas Oxenfarth (verstorben), Paul Hülsbusch (verstorben), Tobias Blickle (1. Vorsitzender)

Das Team und seine Aufgaben



Jochen Rogmann
Geschäftsführung/Beratung
Tel.: 05 71 / 97 40 50 13
jrogmann@lebenshilfe-minden.de

Team der Geschäftsführung

Jochen Rogmann und **René Niestrat** sind gemeinsam in der Gesamtverantwortung aller Dienste der Lebenshilfe Minden. In gegenseitiger Vertretung sind sie verantwortlich für die fachlichen und administrativen Abläufe, den wirtschaftlichen Erfolg und die Weiterentwicklungen des Vereins und seiner Gesellschaften. Sie unterstehen dem von der Mitgliederversammlung gewählten Vorstand und setzen dessen Beschlüsse um. Sie fördern und unterstützen die Bereichsleitungen und weiteren Verantwortlichen bei ihren täglichen Herausforderungen.



René Niestrat
Geschäftsführung/Verwaltung
Tel.: 05 71 / 97 40 50 15
rniestrat@lebenshilfe-minden.de

Verwaltungsleitung

um die ordnungsgemäße Abwicklung aller administrativen Prozesse (Buchhaltung, Lohn- und Kundenabrechnung, Digitalisierung...) kümmert sich **René Niestrat** mit seinem Verwaltungsteam.

Beratung

ist eine Kernaufgabe unseres Vereins seit 1990. Erstberatung, Vermittlung von Hilfen in Krisensituationen und bei Antragstellungen, Unterstützung in heilpädagogischen Fragestellungen werden durch **Jochen Rogmann** geleistet.



Claudia Knoll
Tel.: 05 71 / 97 40 50 16
cknoll@lebenshilfe-minden.de

Freizeit, Sport, Bildung und Ferienspiele

Unser Freizeitteam setzt sich zusammen aus **Claudia Knoll, Anika Hoischen und Lars Gräber**. Unser vielfältiges Freizeit-, Bildungs- und Sportangebot spricht Teilnehmer mit unterschiedlichen Fähigkeiten an. Wir ermöglichen ihnen damit Kontakte zu Menschen mit und ohne Behinderung. Qualifizierte Gruppen- und Übungsleiter werden durch geschulte Assistenten unterstützt.



Anika Hoischen
Tel.: 05 71 / 97 40 50 14
ahoischen@lebenshilfe-minden.de

Sie gestalten auch Angebote für Menschen mit sehr schweren Behinderungen. Gerne arbeiten wir mit Partnern und Vereinen im Sinne einer inklusiven Freizeitgestaltung zusammen. In der gesamten Ferienzeit von NRW machen wir Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung Angebote für Unternehmungen, Ausflüge und Beschäftigung. In unterschiedlichen Gruppen erleben sie an verschiedenen Standorten Ferientage, die Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechen. So können Eltern auch in langen Ferienzeiten ihrer Berufstätigkeit nachgehen. Ihre



Lars Gräber
Tel.: 05 71 / 97 40 50 14
lgraeber@lebenshilfe-minden.de

Ansprechpartnerin bei Fragen im Bereich Freizeit, Sport, Bildung und Ferienspiele ist die Bereichsleitung **Claudia Knoll**.



Dörthe Freitag

Tel.: 05 71 / 97 40 50 14

dfreitag@lebenshilfe-minden.de

Reisen

Acht bis zehn Reisen, geben auch Menschen mit sehr schweren Behinderungen die Möglichkeit, einen Urlaub so normal wie möglich zu verbringen. Für die Angehörigen schaffen diese Reisen Freiräume, von der alltäglichen Betreuung und Pflege auszuspannen.

Dörthe Freitag ist neben ihrer Arbeit im Freizeitteam für unsere Reisen verantwortlich. Sie freut sich über Anregungen zu neuen Reisezielen.



Sagitta Sikora

Tel.: 0571/97 40 50 23

ssikora@lebenshilfe-minden.de

Einzelbetreuung und Schulbegleitung

Bei der Einzelbetreuung übernehmen Mitarbeiter der Lebenshilfe im Rahmen von Betreuungspatenschaften für ein paar Stunden nach Bedarf oder regelmäßig die Aufgaben der Eltern, bzw. der pflegenden Angehörigen.

Neue Kontakte und Erlebnisse für die Menschen mit Behinderung und individuelle Entlastung der betreuenden Angehörigen sind ein großer Gewinn für die Familien.



Jacqueline Pöstges

Tel.: 05 71 / 97 40 50 23

jpoestges@lebenshilfe-minden.de

Schulbegleitungen ermöglichen Schülern mit Behinderung den Besuch einer Regelschule oder stellen den Verbleib eines Menschen mit sehr schweren Behinderungen an einer Förderschule sicher. Die Bereichsleitung **Sagitta Sikora** wird bei Planung und Koordination der Einzel- sowie Schulbetreuung unterstützt von **Jacqueline Pöstges**.



Janine Hillmann

Tel.: 05 71 / 97 40 50 34

jhillmann@lebenshilfe-minden.de

Ambulant Betreutes Wohnen

Selbstbestimmt nach den eigenen Vorstellungen in den eigenen vier Wänden wohnen ist das Motto dieser Hilfe.

Hilke Droste und **Janine Hillmann** unterstützen mit ihrem Teams Menschen mit Behinderung bei allen Aufgaben des täglichen Lebens: Haushalt, Einkauf, Nachbarn, Behörden, Freizeit, Kontakte uvm. Mit der laufenden Entwicklung neuer Wohnprojekte gehen wir auf individuelle Bedürfnisse ein.

**Hilke Droste**

Tel.: 05 71 / 97 40 50 20

hdroste@lebenshilfe-minden.de

Fachdienst Wohnen

Im Frühjahr startet mit dem FACHDIENST WOHNEN ein neues niedringschwelliges Angebot für Wohninteressenten und deren Familien. Dieses wird von **Hilke Droste** geleitet, die dann einige Leitungsaufgaben aus dem ABW an Frau Janine Hillmann abgibt.

**Katharina Walckhoff**

Tel.: 0176-53833582

www.besondere-geschwister.org

Geschwisterprojekt

Geschwister von Kindern mit Behinderungen haben oft eine besondere Rolle und Herausforderung in den Familien. Für sie gibt es das Mindener Geschwisterprojekt mit ganztägige Erlebnisseminaren oder Ferienangeboten. Hier können sie unter der Leitung von **Katharina Walckhoff** andere »besondere« Geschwister treffen. Termine und Angebote sowie Projektstage finden Sie auf **www.besondere-geschwister.org**. Frau Walckhoff führt das Projekt ehrenamtlich und freut sich auf Ihren Anruf.

**Anette Vahrenhorst**

Tel.: 05 71 / 97 40 50 11

avahrenhorst@lebenshilfe-minden.de

Personalverwaltung und AKKU-Redaktion

Selbstbestimmung und Mitgestalten sind Menschenrechte, bei denen Menschen mit Behinderung Unterstützung benötigen. Die Zukunft der Lebenshilfe Minden wird mitbestimmt durch den gewählten Lebenshilfe-Rat. Die AKKU Redaktion ist beteiligt an der Gestaltung unserer Zeitschrift für und von Menschen mit und ohne Behinderung.

**Heike Durzynski**

Tel.: 05 71 / 97 40 50 12

hdurzynski@lebenshilfe-minden.de

Abrechnung und Buchhaltung

Menschen mit Behinderung verfügen in der Regel über ein Budget aus Leistungen zur Eingliederungshilfe und Pflege. Aus diesem Budget können die vielfältigen Hilfen finanziert werden.

Aus finanziellen Gründen sollen keine Hilfen scheitern. Beratung erhalten die Kunden bei der Geschäftsführung und bei **Heike Durzynski**.

Gem. Lebenshilfe Arbeit GmbH

Die Lebenshilfe Arbeit ist eine Integrationsunternehmen. Vor allem Menschen mit Behinderung erhalten hier die Chance auf einen festen Arbeitsplatz. In heimischen Unternehmen arbeiten diese im Rahmen von Dienstleistungsverträgen oder Personaldienstleistung. Sie werden in besonderer Weise gefördert und unterstützt von den Mitarbeitern ohne Behinderung im Unternehmen.

Unter der Regie der Geschäftsführung betreuen die Bereichsleiter folgende Arbeitsbereiche derzeit eigenverantwortlich:

Verwaltung und Vertretung Disposition



Johanna Brandt-Müller
0571-97405026
jbrandt-mueller@lebenshilfe-minden.de

Lager/Logistik und Zentral- küche HDZ



Efkan Ates
0571-97405025
eates@lebenshilfe-minden.de

Buchhaltung



Elke Römisch
0571-97405026
eroemisch@lebenshilfe-minden.de

Telefonzentrale

Für einen freundlichen Empfang an der Zentrale am Eingang und am Telefon sorgen unsere Mitarbeiter der Telefonzentrale. Sie helfen Ihnen weiter und geben Ihnen die richtige Auskunft oder vermitteln Sie an die zuständigen Kollegen.



v.links: Tobias Blickle, Ramona Sieg, Bastian Leimbach Tel.: 05 71 / 97 40 50 0, zentrale@lebenshilfe-minden.de



Der Paritätische Kreisgruppe Minden-Lübbecke

Simeonstraße 19, 32423 Minden, Tel.: 0571 82802-0
minden-luebbecke@paritaet-nrw.org
www.minden-luebbecke.paritaet-nrw.org



- Wir sind Partner für alle, die sich freiwillig engagieren oder als Träger eigener sozialer Angebote Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen wollen. Wir unterstützen und fördern unsere Mitgliedsorganisationen, vertreten ihre Anliegen gegenüber Politik und Verwaltung.
- Wir sind Partner für alle, die soziale Dienste und Einrichtungen benötigen. Wir vermitteln zu Mitgliedsorganisationen vor Ort zurzeit 3000 in NRW) und unterstützen Selbsthilfe-Aktivitäten.

Wir verändern.

Partner für soziale Arbeit.



PariSozial Minden-Lübbecke/Herford

Simeonstraße 19, 32423 Minden, Tel.: 0571 82802-0
info@parisozial-mlh.de
www.parisozial-minden-luebbecke-herford.de

- Ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hilfen im Haushalt
- Beratung für pflegende Angehörige
- Hausnotruf
- Betreuung Schwerstbehinderter
- Tagespflege
- Demenzfachdienst
- Stationäres Hospiz „veritas“
- Krebsberatung
- Betreutes Wohnen
- Familienpflege
- Sozialberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Familien- und Erwachsenenbildung
- Prima – Frühe Hilfen
- Entlastungsleistungen für Angehörige
- Freiwilligen Agentur
- Selbsthilfe-Kontaktstelle

Wir sind für Sie da.

MENSCHEN IM MITTELPUNKT

Wir unterstützen Inklusion in unserer Region.



Unsere Umwelt, unsere Gesellschaft, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unser Unternehmen sind bei EDEKA WEZ gleichrangige Förderziele. Ihnen gilt gleichermaßen unsere Wertschätzung, unsere Anstrengung und unsere Fürsorge. Deshalb bringen wir seit vielen Jahren als Förderpartner der Lebenshilfe Menschen mit Behinderung durch Beschäftigung in unseren Supermärkten in die Mitte der Gesellschaft.

Mehr über unser Engagement auf www.wez.de

